



ENNETBÜRGEN

**us
eysem
dorf**

MITTEILUNGSBLATT NR 103 JULI 2018

INHALT

gemeindefo	Herzlichen Dank: Patrick Felber / Herzlich willkommen: Alfred Gabriel	02
	Lernende Tina Dober / Verwaltungsangestellter Pascal Aschwanden	03
	Neuer Gemeinderat: Vereidigung von Alfred Gabriel	04
	Gemeinderat i eysen Dorf / Trinkwasserqualität Ennetbürgen	06
	Aktuelles von der Feuerwehr / ARA Aumühle: Jubiläen, neuer Mitarbeiter	08
	Wärmeverbund für Ennetbürgen / Wanderwege am Bürgenberg	10
	Genossenkorporation: Alpabzug von der Alp Ochsenweidli	12
	Jubiläum: 20 Jahre Moe's Ennetbürgen / Teilzeitpensum Leitung	14
festlich	Strandbad: Einweihung Kinderplanschbecken / Nationalfeier 31. Juli	16
aussicht	Jubiläum: 25 Jahre Badi-Beizli mit Trix & Kusi	18
persönlich	Zivilstandsnachrichten	20
erlebnisreich	Schuljahresmotto: „Eysi Heimat“ / Matura: Erfolgreicher Abschluss	22
persönlich	Neue Lehrpersonen: Herzlich willkommen	24
	Pensionierung: Herzlichen Dank / Richtige Zahnpflege	26
	Abschlussklassen: Porträts 3. ORS	28
erfolgreich	Veloprüfung 5. Klassen: Veloprüfung – ein alter Zopf?	30
	Musikalisches Grossprojekt: Musical „Räuber Knatter-Ratter“	31
persönlich	Kirchenrat: Im Einsatz für die Kirchengemeinde	32
	Gemeindeleiter Elmar Rotzer: 25 Jahre – und kein bisschen müde	34
besinnlich	Weisser Sonntag: Jesus – eysi Quälle vom Läbe	36
	Firmung / Voranzeige: Eidg. Dank-, Buss- und Betttag	37
	Pfarreiwallfahrt: Maria Rickenbach	38
	Buochli-Chäppili Chilbi / Abendwanderung: Jodel und Besinnung im Naswald	39
eindrücklich	Pfarrei-Reise: Normandie	40
spielerisch	FMG Frauen- und Müttergemeinschaft: Von Frauen – für Frauen	42
	Kinderverein TRÄFF: Aktiv, bunt und unkompliziert	43
	Kinderbetreuung: 10 Jahre KiTa Konfetti / Treffpunkt im Sternen	44
sportlich	FC Ennetbürgen: 42. Ennetbürger Dorfturnier / Rusty Spurs Dance	46
kultour	Skulpturenpark: Bildplastik „Tende“ / Voranzeige: Frölein da Capo	48
persönlich	Einzelausstellung von Beatrice Lurati: „Bilderwelten“	50
festlich	Heimatabend: Trachtengruppe Ennetbürgen / „Birgäbärg-Treychler“	52
geschäftlich	Bodenbeläge: 25 Jahre Wyrsh Bruno GmbH / Dienstjubiläen	54
wannwaswo	Veranstaltungen	56

IMPRESSUM

Redaktionskommission:	Gemeinde: Peter Truttmann
	Schule: Daniela Birrer / Kirche: Andrea Egli
Redaktionsteam:	Bea Kaiser / Erwin Schlüssel / René Bader
redaktion@ennetbuergen.ch	Irene Infanger / Stella Schwarz
Lektor:	Josef Bernasconi
Konzept, Grafik, Satz:	Markus Amstad, www.kreaho.ch
Foto Umschlag:	Ursula Schlüssel-Heer
Druck:	Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
Redaktionsschluss Nr.104	Freitag, 5. Oktober 2018
Kontaktstelle:	Gemeindeverwaltung: Tel. 041 624 40 10 / Fax 041 624 40 19
www.ennetbuergen.ch	Das Gemeindeheft kann gegen Fr. 10.00 inkl. Porto bezogen
info@ennetbuergen.ch	werden. Ein Jahresabonnement kostet Fr. 30.00 inkl. Porto.

Liebe Ennetbürgerinnen und Ennetbürger

■ *Neulich hörte ich eine Melodie. Sie lief gerade im Lautsprecher, als ich im Laden genüsslich die Auswahl beim Käsestand studierte. Das Lied liess mich nicht mehr los. Beim Fleisch vorbei, bei den Teigwaren und bis zur Kasse: Es war geschehen, ich hatte die Melodie im Ohr, den ganzen Tag lang! Wem ist das nicht auch schon passiert?*

■ *Immer wieder hörte ich die Melodie in mir – beharrlich, hartnäckig. Sie verfolgte mich, leitete mich geradezu. Manchmal summte ich sie laut mit, ohne es zu merken. Erst, als eine Mitarbeiterin mich fragend anschaute, drehte ich schmunzelnd den Kopf weg.*

■ *Tolle Lieder sind wie ein Herzschlag, der uns am Leben erhält – kraftvoll, beständig, leise. Sie sind in uns, manchmal zum Greifen nah, dann wieder ein Stück weiter entfernt oder ganz verschwunden. Für welche Dinge schlägt mein Herz als Gemeindepräsident? Was erfüllt mich mit Leidenschaft, so dass ich konzentriert bei der Sache bin und die Welt um mich herum vergesse? Dafür bewundere ich Kinder. Sie leben diese Leidenschaft viel ungehemmter als wir Erwachsenen, die es oft zu verstecken suchen. Mit Andacht können Kinder einen Fisch im Seepätzli mit Brotkrümeln anlocken. Stundenlang üben sie den Kick-Flip (Trick auf dem Skateboard) oder lesen am Strand endlos in einem Buch und vergessen dabei sogar ihr mitgebrachtes Picknick.*



■ *Gerne erlebe ich solche Augenblicke und Momente mit. In unserem Dorf darf ich oft und ungeniert Zaungast von Leidenschaft und Enthusiasmus sein. Laut und mit Beifallsstürmen feuern Kinder, Eltern und Lehrpersonen beim Sporttag ihre Klasse an. Die Feuerwehrleute zeigen an einer Probe höchste Konzentration und Aufmerksamkeit. Den Erstkommunikanten sieht man beim Einzug in die Kirche grossen Stolz, unbändige Kraft und Lebensfreude an. In den vielen kommunalen Kommissionen wird mit Leidenschaft diskutiert und für eine Sache gekämpft. Die vielen Vereinsanlässe und Jubiläen in Ennetbürgen zeigen mir Fleiss, Ausdauer und Begeisterung für eine Sache.*

■ *Es freut mich, so tolle Leistungen, Tätigkeiten und Momente am Puls des Lebens erkennen zu dürfen. Falls ich das nächste Mal wieder summend neben Ihnen stehe, dann summten Sie doch mit!*

■ *PS: Wissen Sie, welche Melodie es war? „Uf heechä Bärge“ von den Nidwaldner Buäbe...*

Peter Truttmann, Gemeindepräsident

Herzlichen Dank **Patrick Felber**



Patrick Felber, Gemeinderat CVP 2014 – 2018

Lieber Patrick

Wir danken dir für deine vierjährige Rats-tätigkeit als Leiter Liegenschaften, Öffentliche Sicherheit und Umwelt. Mit viel Freude und sehr grossem Engagement hast du deine Auf-gabe kompetent, weitsichtig und mit einer ob-jektiven Sicht erledigt. Sehr unterstützend war deine berufliche Erfahrung als „Geschäftsleiter Mitte“ der Firma Helion in Sursee und Zürich. Diese herausfordernde berufliche Tätigkeit hat dich nun aber veranlasst, den Gemeinderat zu verlassen, was wir sehr bedauern, jedoch mit Respekt unterstützen.

Du hast viele Projekte und Investitionen ausgelöst und begleitet. Besonders freut uns die erfolgreiche Zusammenlegung der Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen mit dem gemeinsamen Feuerwehrlokal. Davon profi-tierten wir in Ennetbürgen doppelt und bauten das alte Feuerwehrlokal sehr preiswert in unseren neuen Werkhof um. Seitdem agieren das Werkhofteam und das Hauswartteam der Schule in einer gemeinsamen Abteilung mit vielen Synergien. In der Projektgrup-pe „Zentrumshaus“ mitsamt dem „Neuen Dorfplatz“ vertrittst du die Gemeinde. Die zukünftige Gestaltung und Erweiterung des Friedhofs tragen deine Handschrift. Bei der gemeindeeigenen Liegenschaft „Schiffländli“ müssen wir unter Wasser sanieren, deshalb hast auch du hier ein Projekt gestartet,

um gleichzeitig die künftige Nutzung des Wohnteils zu überdenken und zu verbessern. Als viertes Gemeinderatsmitglied hast du das über 10-jährige Hochwasserschutzprojekt übernommen und vernünftig weiterentwickelt. In der Herdern bist du im Projekt Sanierung Kugelfang involviert, auf der Allmend werden unter deiner Leitung die Altlasten untersucht und in diversen Kommissionen, Verbänden und Stiftungen bist du ein wertvolles Mitglied.

Jetzt freuen wir uns für dich und deine Partnerin Stella, dass du privat wieder etwas mehr Zeit für sie und deine Hobbies hast. Wir alle danken dir herzlichst für deine Leistungen und deinen Einsatz.

Herzlich willkommen **Alfred Gabriel**

Lieber Fredy

Dein Elternhaus und dein Genossenkor-porations-Geschlecht verraten deine Ennet-bürger Wurzeln, wo du 1983 geboren und auf der Liegenschaft Mürgg aufgewachsen bist.



Alfred Gabriel, CVP, Werkstattleiter

Wir freuen uns, dass du im Gemeinderat die Nachfolge von Gemeinderat Patrick Felber nahtlos weiterführst. Nach deiner 4-jährigen Lehre als Carrosseriespengler bei der Autospenglerei Kuster in Buochs und deiner militärischen Zeit als Wachtmeister Flab bei der Luftwaffe in Payern (VD) arbeitest du als langjähriger und treuer Mitarbeiter seit 2003 bei der Carrosserie H. Theiler GmbH in Goldau.

Im Jahr 2008 hast du die zweijährige Ausbildung zum Carrosseriespengler mit eidg. Fachausweis absolviert, heute leitest du in Goldau die Werkstatt. Beruflich engagierst du dich in der Einführungskurs-Kommission des Zentralschweizer Carrosserieverbands, und in der QV-Kommission bist du als Prüfungsobmann zuständig für die Organisation und Durchführung des praktischen Qualifikationsverfahrens der Zentralschweizer Carrosseriespengler nach ihrer 4-jährigen Lehrzeit.

Als Aktivmitglied beim Wehrverein Ennetbürgen, bei den Birgäbärg-Treychler und bei der Feuerwehr BuEb als Gruppenführer im Atemschutz und bei der Motorspritze bist du auch viel für das Gemeindewohl unterwegs. Dies alles sind wertvolle Tätigkeiten und Eigenschaften, um das anspruchsvolle Amt als Gemeinderat mit Freude, Weitsicht und Erfolg auszuüben.

Wir wünschen dir zusammen mit deiner jungen Familie (mit Partnerin Pia und den drei Kindern Simon, Alina und Ramon) viel Freude und einen guten Start. Auf den jetzigen Gemeinderat kannst du zählen, so dass du auch weiterhin die wichtige Zeit mit deiner Familie verbringen kannst. Mögen auch deine Freizeitaktivitäten (Ski fahren, Wandern, in der Natur sein) über deinen politischen Herausforderungen stehen.

Peter Truttmann
Gemeindepräsident



Neue Lernende Fachfrau Betriebsunterhalt **Tina Dober**

Am 13. August 2018 beginnt Tina Dober aus Stans ihre dreijährige Ausbildung als Fachfrau Betriebsunterhalt. Wir heissen Tina in unserem Team willkommen und wünschen ihr viel Zufriedenheit bei der Arbeit.



Neuer Verwaltungsangestellter **Pascal Aschwanden**

Der Gemeinderat hat Pascal Aschwanden aus Altdorf per 1. Juli 2018 als Sachbearbeiter Steuern (100%) gewählt. Seine Arbeit umfasst die Veranlagung der ordentlichen Steuern für natürliche Personen in unserer Gemeinde. Pascal Aschwanden hat seine Erfahrungen bei der Kantonalen Verwaltung Uri beim Amt für Steuern gesammelt. Damit übernimmt Pascal Aschwanden die Stelle von Julia Ott, welche ihre Anstellung bei der Gemeindeverwaltung per Ende April 2018 gekündigt hat.

Der Gemeinderat begrüsst Pascal Aschwanden in unserer Gemeindeverwaltung und wünscht ihm viel Freude bei der Arbeit. Der austretenden Mitarbeiterin Julia Ott dankt er für das Engagement für unsere Gemeinde und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Neuer Gemeinderat

Vereidigung von Alfred Gabriel

Musikalisch umrahmt vom Blechquintett der Musikgesellschaft

Ennetbürgen fand am 1. Mai in der Pfarrkirche St. Anton die Vereidigung des neuen Gemeinderatsmitgliedes Alfred Gabriel statt.

Vertrauen erfüllen, bilden und weitertragen als Verpflichtung

gegenüber der Bevölkerung. Aber alles im richtigen Verhältnis zwischen Arbeit und Musse, das waren die Schwerpunkte der würdigen Feier.

Nach der Begrüssungsmelodie „a closer walk“ begrüßte Gemeindepräsident Peter Truttman speziell Alfred Gabriel (mit Familie) als neues Mitglied des Gemeinderates, alle übrigen Ratsmitglieder und den Gemeindevorschreiber (mit Partner/-innen), Diakon Elmar Rotzer sowie alle Gäste. Der 1. Mai sei ein Freudentag für ihn, meinte Peter Truttman, denn wer eine befriedigende Arbeit habe, gesund und in die Gemeinschaft eingebunden sei, dürfe wahrhaft zufrieden sein.

Arbeit, Lebensfreude, Lebensqualität, aber auch Verantwortung, Ehre, Mut, Weitsicht, Gelassenheit, Ehrlichkeit und Gesetzesstreue – all diese Stichworte kämen ihm in den Sinn, wenn er an „Vereidigung“ denke. Der Landratsbeschluss über Amtseid und Handgelübde schreibe vor, dass die Mitglieder des Gemeinderates das Handgelübde abzulegen hätten. Das Amt des Gemeinderates verleihe eine gewisse Macht, doch noch mehr sei es geprägt von der Breite der Aufgaben, der Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten und nicht zuletzt der grossen Verantwortung. Mit der Verpflichtung als Gemeinderat gelte es für Alfred Gabriel und seine Ratsmitglieder, dem erhaltenen Vertrauensvorschuss gerecht zu werden. Dabei könne er auf der Arbeit seines Vorgängers Patrick Felber aufbauen. Dem neuen Gemeinderatsmitglied wünschte er viel Erfolg, Freude und Befriedigung. Er freue sich auf eine offene und faire Zusammenarbeit, verbunden mit dem Dank an seine Ehepartnerin Pia Gabriel mit den 3 Kindern sowie an seine Vorgesetzten im Betrieb für die zur Verfügung gestellte Zeit.



Diakon Elmar Rotzer begrüßte anschließend alle Anwesenden zur feierlichen Vereidigung von Alfred Gabriel. Vieles, aber nicht alles, was man erreichen wolle, liege in unserer Hand. Wir seien darauf angewiesen, dass innere und äussere Umstände stimmen. Man brauche auch den Willen, eine gute Arbeit zu leisten, gute Gesundheit, aber auch das Glück des Tüchtigen.

Mit dem Hinweis: „Wer immer arbeitet wie ein Pferd, fleissig ist wie eine Biene und abends müde ist wie ein Hund, der sollte zum Tierarzt gehen – vielleicht ist er ein Kamel“ mahnte Elmar Rotzer zum zwingend erforderlichen Ausgleich zwischen Arbeit und Ruhezeiten. „Was du bist, ist Gottes Geschenk an dich. Was du aus dir machst, ist dein Geschenk für Gott.“ Unsere Verpflichtung sei es, aus unserem Leben etwas zu

machen. Sogar Jesus forderte gemäss Evangelium seine Jünger zu Ruhe und Erholung auf, ganz im Sinne von: „Wer nicht geniesst, wird ungeniessbar“. Abschliessend rief Elmar Rotzer alle dazu auf, Mass zu halten und die richtige Work-Life-Balance zu finden.

Mit dem Stück „we are the champions“ der Gruppe Queen leitete das Blechquintett über zur formellen Vereidigung von Alfred Gabriel. Als Erinnerung wurde ihm der eingerahmte Text des Handgelübdes überreicht. Nach dem gemeinsamen Singen des Schweizerpsalms erteilte Elmar Rotzer den Segen, wünschte allen einen erfolgreichen Start in die neue Legislatur sowie viel Freude. Mit dem Titel „happy“ von Pharell Williams schloss das Blechquintett die feierliche Vereidigung ab.

Erwin Schlüssel

Gemeinderat I ysem Dorf



Gemeinderat:
 Peter Truttmann 1
 Peter von Flüe 2
 Toni Odermatt 3
 Franz Mathis 4
 Cathrine Zimmermann 5
 Viktor Eiholzer 6
 Alfred Gabriel 7
 Gemeindeschreiber:
 Othmar Egli 8

Der Gemeinderat fand sich am 10. Juli 2018 in seiner neuen Zusammensetzung zur konstituierenden Sitzung zusammen. Dabei wurden die einzelnen Arbeitsbereiche wie folgt aufgeteilt:

GEMEINDERAT

Peter Truttmann	Peter von Flüe	Toni Odermatt	Franz Mathis	Cathrine Zimmermann	Viktor Eiholzer	Alfred Gabriel
Präsident	Vizepräsident	Gemeinderat	Gemeinderat	Gemeinderätin	Gemeinderat	Gemeinderat

ARBEITSBEREICHE

Präsidiales	Finanzen	Soziale	Strassen	Schule	Hochbau	Liegenschaften
	Steuern	Sicherheit				
Verwaltung	Informatik	Einbürgerungen	Wasserver- sorgung	Lehrpersonal	Raumordnung	Park-und Freizeitanlagen
Personal						
Öffentlichkeits- arbeit	Volkswirtschaft	Jugendarbeit	Abwasser	Schul- verwaltung	Ortsplanung	Feuerwehr/Zivil- schutz/Militär
Abstimmungen	Öffentlicher	Kultur	Kehricht	Musikschule	Hochwasserschutz	Friedhof/ Bestattungen
Wahlen	Verkehr					
Bürgenstock	Tourismus	Wanderwege	Strassenbe- leuchtung	Bibliothek	Heimatschutz	Land- und Forstwirtschaft
Stiftungen		Strandbad				Gefahren/Umwelt

Wasserversorgung Ennetbürgen

Trinkwasserqualität

Von Gesetzes wegen muss die Wasserversorgung im Minimum 1 x jährlich alle Konsumenten über die Wasserqualität informieren.

Das Ennetbürger Trinkwasser stammt zu 90% aus dem gemeindeeigenen Filterbrunnen „Riedmatt“ an der Stanserstrasse. Die Wasserabgaben /-bezüge von den Nachbarversorgungen Buochs, Stansstad und Stans bewegen sich im 10 %- Bereich.

Das hygienisch einwandfreie Grundwasser kann ohne weitere Aufbereitung über das Versorgungsleitungsnetz in die 4 Wasserreservoir eingespist werden. Der tägliche Trinkwasserverbrauch pro Einwohner konnte im 2017 mit ca. 181 Litern angegeben werden. Dabei sind das Gewerbe, die Industrie und die Grossvieheinheiten einberechnet.

Qualitätsmerkmale der aktuellen Probe vom 6. September 2017 im Grundwasserpumpwerk Riedmatt:

Mikrobiologisch:	Resultat:	Toleranzwert:
Aerobe, mesophile Keime	nn	300 KBE/ml
Escherichia coli	nn	nn KBE/100 ml
Enterokokken	nn	nn KBE/100 ml
Chemisch:	Resultat:	Toleranzwert:
Gesamthärte	22.4° franz. Härte (mittelhart)	mittelhart
Nitrat	4.2 mg/l	40 mg/l

Legende: **nn** = nicht nachweisbar **KBE** = Koloniebildende Einheit pro Milliliter

Unter <http://www.wasserqualitaet.ch> sind online weitere Parameter ersichtlich.

Hinweis zur Wasserhärte, wie dies auf den Waschmitteln angegeben ist:

weich	0 bis 15° fH
mittelhart	15 bis 25° fH
ziemlich hart	25 bis 32° fH
hart	32 bis 42° fH
sehr hart	über 42° fH

Das Ennetbürger Trinkwasser kann als mittelhart bezeichnet werden.

Sepp Barmettler, Brunnenmeister



Buochs-Ennetbürgen

Aktuelles von der Feuerwehr



Anlässlich der Feuerwehraushebung des Jahrgangs 1998 im Herbst 2017 meldeten sich 10 Personen, welche aktiv Feuerwehrdienst leisten möchten. Ebenfalls haben sich zwei Zuzüger gemeldet. Diese neu in die Feuerwehr Eingeteilten absolvieren im ersten Jahr die Grundausbildung in der Neueingeteilten-Gruppe. Dort werden sie gezielt ausgebildet, so dass sie ab dem zweiten Jahr in einen der drei bestehenden Züge eingeteilt werden können. Momentan haben wir einen Gesamtbestand von 128 Angehörigen der Feuerwehr (AdF), davon sind erfreulicherweise 7 Frauen. Wir hoffen, dass wir anlässlich der Feuerwehraushebung vom 26. Oktober 2018 des Jahrgangs 1999 wieder eine so grosse Anzahl Bürger/-innen für den Feuerwehrdienst gewinnen können.

Verteilt über das ganze Jahr finden die Übungen der Feuerwehr Buochs Ennetbürgen (BuEb) statt. In kleineren und grösseren Gruppen wird das Feuerwehrhandwerk im Detail ausgebildet und geübt. Dazu gehören

verschiedene Atemschutz-, Motorspritzen- und Tanklöschfahrzeug-Übungen, welche abwechslungsweise in beiden Gemeindegebieten Buochs und Ennetbürgen stattfinden. So kann auch die nötige Ortskenntnis vertieft werden.

Als Abschluss der Frühlingsübungen wurden zwei Einsatzübungen mit je ca. 40 AdF durchgeführt. Am 18.04.2018 (Foto) lautete die Alarmierung: Übungsalarm, in 6374 Buochs, Seeplatz 2, Brand Einstellhalle. Und bei der zweiten Übung vom 25.04.2018: Übungsalarm, in 6374 Buochs, Ennetbürgerstrasse 6, Brand Einstellhalle. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde jeweils eine starke Rauchentwicklung aus der Einstellhalle festgestellt. Der Einsatzleiter entschloss sich als erstes, diese mit dem Schnellangriff zu bekämpfen und allfällige Personen in der Einstellhalle zu retten. Da der Rauch aus der Einstellhalle in die Wohnhäuser zu drängen drohte, mussten diese mittels Überdrucklüfter unter Überdruck genommen werden. Für die

Spezialisten vom Motorspritzendienst galt es bei beiden Übungen, Wasser unabhängig vom Hydranten-Netz zu den Übungsobjekten zu fördern. Bei der ersten Übung wurde dazu der nahegelegene See und bei der zweiten der Dorfbach genutzt. Der Verkehrsdienst sperrte die jeweiligen Strassenabschnitte und richtete dazu eine Umleitung ein. So konnten die Einsatzkräfte ohne Gefahr durch Fahrzeuge den Einsatz bewältigen. Ebenfalls wurde so verhindert, dass sich unberechtigte Personen in Gefahr durch Druckleitungen oder Feuerwehrfahrzeuge begeben konnten. Bei beiden Übungen konnten die von der Übungsleitung gestellten Aufgaben erfolgreich bewältigt werden.

Wir von der Feuerwehr BuEb danken der Bevölkerung, dass wir immer auf Goodwill stossen, solche Übungen durchführen zu können. Dies ist nicht selbstverständlich, da es manchmal zu kurzen Einschränkungen (z.B. bei der Zufahrt) kommen kann. Wir sind jedoch darauf angewiesen, solche Übungen durchzuführen, denn nur so sind wir für den Ernstfall bereit. Aktuelle Informationen sind auch auf unserer App oder unter www.fwbueb.ch zu finden.

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“

Thomas Barmettler

Kdt Feuerwehr BuEb

ARA AUMÜHLE:

Zwei Dienstjubiläen und ein neuer Mitarbeiter



v.l.n.r. Fredy Zimmermann, Heinz Aregger, Hans Scheuber, Ueli Odermatt

Am 1. Mai 2018 feierte Betriebsleiter Fredy Zimmermann sein 20-jähriges Jubiläum und am 1. September 2018 wird sein Stellvertreter Hans Scheuber sein 10-jähriges Jubiläum bei der ARA Aumühle feiern. Beiden Mitarbeitern wird ein herzlicher Dank für ihren unermüdlichen, tollen Einsatz während der vergangenen 20 resp. 10 Jahre im Dienste des Abwasserverbandes Aumühle ausgesprochen.

Anfangs Juni begann der neue Mitarbeiter, Heinz Aregger aus Stans seine Tätigkeit als Klärwerkfachmann. So hat das ARA-Team die Möglichkeit, ihn während mehr als einem halben Jahr genügend einzuarbeiten, bevor Fredy Zimmermann Ende März 2019 in Pension geht. Ab 1. Januar 2019 wird Hans Scheuber neuer Betriebsleiter der ARA Aumühle.

Abwasserverband Aumühle
Patrik Dommen

Genossenkorporation **Wärmeverbund für Ennetbürgen**

Die Bürgerinnen und Bürger der Genossenkorporation Ennetbürgen stimmten an der diesjährigen Genossengemeinde dem Planungskredit zur Erstellung und zum Unterhalt eines Wärmeverbundes für Ennetbürgen zu.

Seit gut 12 Jahren betreibt die Korporation eine Holzschnitzelheizung an der Buochserstrasse 1a. Diese Heizung produziert und liefert zusätzlich Wärme für Gebäude der Kirchgemeinde, für das Gemeindehaus sowie die Schulanlagen von Ennetbürgen. Die Kapazität der Anlage ist erschöpft, bereits heute kann der Spitzenbedarf der Schule nicht mehr abgedeckt werden. Weiter haben die Ölheizungen in den verschiedenen Liegenschaften der Korporation ihre Lebenserwartung überschritten und müssten eigentlich sukzessive ersetzt werden.

Daher hat sich der Genossenrat seit längerer Zeit darüber Gedanken gemacht, wie eine generelle Infrastruktur zur Wärmeversorgung für die Gemeinde aufgebaut werden könnte. Verschiedene Szenarien wurden durchgespielt, fündig wurde der Rat schlussendlich bei den Stanser Genossen. Neben der eigentlichen Holzverstromung mittels Altholz betreibt die Genossenkorporation Stans noch zwei Waldholzanlagen mit einer Gesamtleistung von 3,6 Megawatt. In Stans-Oberdorf steht also ein ordentliches Kraftwerk zur Verfügung, welches nach diversen Optimierungsarbeiten noch Potential für Wärmelieferungen aufweist. Die Korporation Stans schloss neu einen Wärmeliefervertrag mit der Firma RUAG ab. Dazu wird über den Winter 2018/19 das Stanser Fernwärmenetz bis an die Gemeindegrenze von Ennetbürgen geführt.

Genau dort setzt nun die Idee an: Wir Ennetbürgerinnen und Ennetbürger bauen unser eigenes Fernwärmenetz ab der Gemeindegrenze zu Stans und nehmen dort die Wärme ab. Die Korporation Stans kann ab dem entsprechenden Ort 2 Megawatt Leistung bereitstellen. Das entspricht in etwa der vierfachen Menge der heute von

der Genossenkorporation Ennetbürgen betriebenen Waldholzheizung an der Buochserstrasse 1a. Sollte Ennetbürgen gar einmal mehr Wärme als die zur Verfügung stehenden 2 MW benötigen, besteht die Möglichkeit ein zusätzliches Heizwerk in der Ennetbürger Herdern zu bauen um den gesamten Wärmeverbund so zu erweitern und zu stärken.

Warum Fernwärme aus Waldholz?

Grundsätzlich ist die Energiegewinnung aus Waldholz CO₂-neutral und gilt als eine für die Schweiz wichtige erneuerbare Energiequelle. Die Korporationen sind traditionell grosse Waldbesitzer und haben Interesse an einer sinnvollen Bewirtschaftung ihrer Wälder. Grosse Teile des Waldes dienen z.B. in Ennetbürgen auch als Schutzwald. Dieser Wald muss periodisch „verjüngt“ werden, indem Holz geschlagen wird. Einheimisches Holz hat heute immer weniger Bedeutung in der Verwertung für Innenausbau oder Möbelproduktion, zu günstig kann Holz aus der halben Welt in die Schweiz eingeführt werden. Da bietet sich die Nutzung als Hackschnitzel geradezu an. 95% der Wertschöpfung bleibt dabei in der Region, sei dies in Form von Arbeitsplätzen im Forst oder eben als genutzte Wärme direkt vor Ort. Bei Öl und Erdgas als Heizbrennstoff reden wir von einer lokalen Wertschöpfung von gerade mal gut 15%. Weiter kommt hinzu, dass Ennetbürgen für Erdsonden oder Grundwasserpumpen ein schwieriger Fleck Erde ist. Das Jahrhunderte alte Schwemmland hat unterirdische Bodenstrukturen hinterlassen, die beim Bau einer Grundwasserpumpe Freude oder Enttäuschung bringen können. Der Untergrund ist durchwachsen mit Kies, Sand und Schlick. Keine guten Voraussetzungen also – je nach Standort funktionieren in Ennetbürgen solche Pumpen hervorragend oder dann nur mit vielen Problemen.

Wie wird aktuell geplant?

Um einen solchen Wärmeverbund überhaupt kostendeckend zu betreiben, muss eine Leistung von 1,6–1,8 Megawatt angeschlossen sein. In einem ersten Schritt gilt es, mögliche grössere Abnehmer zu finden und anhand dieser dann die ungefähre Leitungsführung zu definieren. Also werden zuerst die Liegenschaftsbesitzer in der Industriezone Herdern und die Besitzer von Mehrfamilienhäusern angefragt. Wer Interesse bekundet, erhält kostenlos eine Analyse der aktuellen Situation der betreffenden Liegenschaft und ein Richtangebot, welches die zu erwartenden Kosten in der Grössenordnung von +/- 10% ausweist. Diese umfassenden technischen Abklärungen für interessierte Liegenschaftsbesitzer leistet die Firma oeko energie ag aus Attinghausen im Auftrage der Genossenkorporation. Die Liegenschaftsbesitzer/-innen können sich mit einer Absichtserklärung den Anschluss an den Wärmeverbund zusichern lassen.

Auf Basis der eingehenden Absichtserklärungen wird anschliessend von einem Ingenieurteam die ungefähre Linienführung in der Ebene von Ennetbürgen geplant.

Öffentl. Informationsveranstaltung für Liegenschaftsbesitzer/-innen Dienstag 4. Sept. 2018 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Ennetbürgen

Liegen die „Hauptachsen“ einer Erschliessung vor, erfolgt eine öffentliche Veranstaltung für Liegenschaftsbesitzer kleinerer Gebäudeeinheiten, welche sich ebenfalls für einen Anschluss interessieren. Für allfällig dringende Fragen oder weitergehende Informationen zu diesem Projekt können sich interessierte Liegenschaftsbesitzer selbstverständlich jederzeit an das Sekretariat der Genossenkorporation an der Buochserstrasse 1a wenden. Oder ganz einfach unter: info@korporation-ennetbuergen.ch

Albert Gabriel, Genossenpräsident



WANDERWEGE AM BÜRGENBERG

Das schweizerische Wanderwegnetz geniesst über die Landesgrenzen hinaus einen guten Ruf. Es bildet eine tragende Säule des Tourismus und entspricht dem Bedürfnis der Bevölkerung nach Erholung und aktiver Betätigung im Freien. Mit dem Bau und Unterhalt des Wanderwegnetzes leistet die Gemeinde einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung, zur touristischen Wertschöpfung sowie für Nachhaltigkeit im Freizeitverkehr. Auch der Bürgenberg bietet ein attraktives und einzigartiges Wanderwegnetz. Zum Geniessen der Natur mit See und Bergen sind unsere vielseitigen Wanderwege bestens geeignet. Die zahlreichen Benutzer/-innen sollen dabei sichere und begehbare Wege antreffen.

KONTROLLEN DES WEGZUSTANDES

Die Kontrolle der Wege und Bauten erfolgt durch periodisch durchgeführte Begehungen. Je nach Beschaffenheit und Alter eines Bauwerks können auch kürzere Kontrollabstände gemacht werden – nicht zuletzt auf anfälligen Wegabschnitten oder nach heftigen Gewittern. Oft wird gleichzeitig auch die Signalisation überprüft. Zu den Hauptarbeiten gehören das Ausbessern der Wegoberfläche, das Ausmähen der Wegränder, das Reinigen von Entwässerungen und Bachdurchlässen, das Schneiden von Gehölz oder das Ersetzen von morschen Holztritten. Falls nötig werden auch Wege gesperrt, verlegt oder erneuert. So wurden in diesem Jahr schon verschiedene Wegabschnitte erneuert wie beim St. Jost oder beim Weygärtli – weitere sind noch in Planung (beispielsweise das Dössli am Buochliweg)

Das Werkhof-Team und einige externe Helfer erledigen diese Arbeiten das ganze Jahr über zum Wohle der Bevölkerung. Allen, die dazu etwas beitragen, gebührt ein grosses Dankeschön!

Toni Odermatt, Gemeinderat

Genossenkorporation Ennetbürgen

Alpabzug von der Alp Ochsenweidli

Die Alp Ochsenweidli ist seit 1640 im Besitz der Genossenkorporation. Durch einen unterirdischen Murgang im Juni 2013 erlitten die beiden Hauptgebäude beträchtliche Schäden. Geologische Untersuchungen ergaben, dass der ganze Flächenbereich in Bewegung geraten ist. Deshalb entschloss sich die Korporation Ennetbürgen, eine Standortverschiebung der Gebäude zu vollziehen.

An der Genossengemeinde 2015 wurde beschlossen, ein neues Kombigebäude (Wohnteil und Stallteil) an der Weggabelung „Stand“ zu bauen. An diesem Standort können die bestehenden Quellen vom „Brischrain“ genutzt werden und die Gefahr von Lawinen und Steinschlag wird als gering eingestuft. Der Nutzung dieser Quellen, die bis anhin nicht gespeichert wurden, galt es besondere Beachtung zu schenken. Wasser ist das wichtigste Gut auf einer Alp.

Das neue Gebäude besteht aus einem Wohnteil mit Küche, Badezimmer, Keller und Schlafräumen. Der Stallteil wurde mit einem Anbindsystem erstellt. Da auf dieser Alp Tiere von verschiedenen Talbetrieben im Alter zwischen 4 und 36 Monaten gesömmert werden, wurde ein Laufstall als ungeeignet beurteilt. Im Sockelgeschoss des Gebäudes baute man ein Wasserreservoir mit einem Fassungsvermögen von rund 100 m³. Durch ein mehrere Hundert Meter langes Verteilnetz kann dieses Wasser in verschiedene Bereiche der Alp verteilt werden. Um die oberhalb liegenden Tränkestellen zu speisen, wurde eine Pumpe installiert. Auch kann durch eine Bodenleitung die Alp Hüttleren bei Wasserknappheit versorgt werden. Durch eine Pumpleitung ist es möglich, sogar Wasser bis in die Weideflächen der Alp Ober Ochsenweid zu fördern. Die Realisation dieses Reservoirs hat eine grosse Entspannung der zunehmenden Wasserknappheit ergeben.

Die Alp wird durch Peter Gander und Sandra Huser betreut. Beide leisten bereits den 12. Sommer beste Äplerarbeit auf dem Ochsenweidli. Peter hat durch seine guten Ideen und Erfahrungen als Sanitärmoniteur einen wesentlichen Beitrag zum gelungenen Wasserwerk beigetragen. Die ausgetüftelte Verteilstation beim Reservoir ist aus seinen Überlegungen entstanden. Seit 2016 haben sie auch die Alp Hüttleren in ihrer Obhut.



Peter Gander und Sandra Huser mit Lea



Das Senten vom Ochsenweidli reiht sich meist an vierter Stelle beim Alpabzug ein. Da das Senten von der Ober Ochsenweid (mit dem Äpler Marco Gabriel) mehr oder weniger die gleiche Route hat, muss gegenseitig Rücksicht genommen werden. Letzteres macht sich rund eine Stunde früher auf den Weg. Beide Senten binden ihre Tiere oberhalb der Autobahn in Buochs für das Umbinden der Meien und Bauchkränze an. Da der Anbindeplatz nur Raum für ein Senten bietet, wird das Ochsenweidli-Senten im oberhalb liegenden Ribichäppili-Wald einen Halt einlegen (bei dieser Gelegenheit werden die Tiere getränkt). Sobald das Ober Ochsenweid-Senten den Anbindeplatz verlässt, rückt das Ochsenweidli-Senten nach und wird am gleichen Ort geziert. Dem Tierwohl wird die weitaus grössere Bedeutung geschenkt als dem Einhalten eines genauen Zeitplans. Es wird darauf geachtet, dass es den Tieren gut geht und sie sich nicht überanstrengen müssen. Wenn ein Tier während des Alpabzugs Ermüdungserscheinungen zeigt, wird es aus dem Senten genommen und anschliessend mit dem Viehwagen bequem nach Hause chauffiert.

Die Genossenkorporation und seine Äpler freuen sich auf den nächsten Alpabzug im September – wenn auch mit etwas „Alp-Wehmut“...

Mittelpunkt des Anlasses ist das Dorfzentrum mit Gemeindesaal und Schulanlage. Ein gemütliches Rahmenprogramm und die Festwirtschaft laden zum Verweilen ein. Beim Wettmelken kann man seine Ausdauer testen und schöne Preise gewinnen. Die ganz jungen Gäste haben die Möglichkeit, die Tiere im Streichelzoo zu bestaunen. Um die Mittagszeit treffen die ersten Senten im Dorf ein. Während dieser Zeit wird der Autoverkehr auf der Buochserstrasse umgeleitet. Diverse Stände bieten ab 10.30 Uhr Alpkäse, Fleischprodukte, Honig und Naturprodukte aus der Umgebung an.

Die Äpler und Viehbesitzer, der Bauernverein, die Genossenkorporation und die Kulturkommission Ennetbürgen laden die ganze Bevölkerung herzlich ein zum Alpabzug „i eysem Dorf“.

Kurt Doppmann, Kulturkommission

Jubiläum

20 Jahre Moe's Ennetbürgen



Das Moe's ist für unsere Schüler/innen und Jugendlichen ab 12/13 Jahren ein Freizeitangebot unter vielen. Und doch nimmt es in diesem Bereich eine bedeutende Rolle ein, um unseren Jungen auf ihrem nicht einfachen Weg vom Teenie zum Erwachsenen einen Ort zu anzubieten, wo sie sich ohne Konsumzwang unter ihresgleichen treffen können. Dass dies nach wie vor möglich ist, dafür gebührt all denen ein riesiges Dankeschön, die sich in den letzten 20 Jahren für's Moe's und damit für unsere Jugend eingesetzt haben! Es ist zu hoffen und zu wünschen, dass das Moe's für unsere Oberstufenschüler/innen nach wie vor eine willkommene Freizeit-Oase sein kann.

Betriebsleitung Moe's
Elmar Rotzer, Regula und Toni Tresch

JUBILÄUMSPROGRAMM

**20 Jahr-Jubiläum Moe's Jugendtreff
Ennetbürgen
auf dem Roten Platz beim Moe's
Freitag, 7. September 2018
von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr**

Die Band „Kick Down“ wird uns ab 20.00 Uhr musikalisch begleiten.

- alkoholfreie Drinks
- Bratwurst und Savelat vom Grill (mit Brot)
- Kuchenbuffet
- Kaffee, Mineralwasser
- Glace und Moe's-Kiosk

Alles zu familienfreundlichen Preisen!

Teilzeitpensum

Leitungsteam Jugendtreff Moe's

Mit dem 20-Jahr-Jubiläum tritt auch das langjährige Leitungsteam des Jugendtreffs Moe's zurück. Die Gemeinde sucht daher auf den 1. Januar 2019 oder nach Vereinbarung Fachpersonen, Eltern und Interessierte in einem Teilzeitpensum (total 15%) für das Leitungsteam Jugendtreff Moe's.

Ihre Aufgaben

- Hauptleitung des Jugendtreffs Moe's (ca. 15 %)
- Ansprechperson für Jugendliche, Eltern, Schule, Behörden und Medien
- Instandhaltung des Jugendtreffs
- Planung der Aufsichten für Jugendliche (Barbetrieb) und Erwachsene
- Leitung der Betriebsgruppensitzungen und Aufsichten-Hocks (fünfmal jährlich)
- Einkauf der Kioskangebote
- Verwaltung der Einnahmen und Erstellung der jährlichen Kassenabrechnung
- Einsitz in der Jugendkommission

Ihr Profil

- offene, flexible und belastbare Persönlichkeit
- Erfahrung im Umgang mit jungen Menschen und deren Förderung
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Bereitschaft für Abend- und Wochenendeinsätze (Freitag- und Samstagabend)
- selbstständige Arbeitsweise
- Informatikkenntnisse (Office-Anwendungen)

Wir bieten

- zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
- Möglichkeit des selbständigen Arbeitens und Umsetzens von Ideen
- attraktive und moderne Infrastruktur

Senden Sie Ihre Kurzbewerbung bis Ende Juli 2018 an Gemeindeschreiber Othmar Egli, Friedenstrasse 6, 6373 Ennetbürgen, othmar.egli@ennetbuergen.ch
Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Gemeinderat Toni Odermatt,
Telefon 079 707 78 98

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

GEMEINDERAT ENNETBÜRGEN

Strandbad Buochs-Ennetbürgen

Einweihung neues Kinderplanschbecken

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Ferien-Feeling vor der Haustür wartet? Ganz nach diesem Motto wurde am 10. Mai 2018 das neue Kinderplanschbecken im Strandbad Buochs-Ennetbürgen eingeweiht und die Sommersaison 2018 eingeläutet.



Nach der offiziellen Einweihung und Segnung des Beckens durch Diakon Elmar Rotzer war es endlich so weit: Der Sprung ins kalte Nass war freigegeben! Auch die Erwachsenen sollten nicht „trocken“ bleiben, denn auch sie hatten bei einem kleinen Umtrunk in geselliger Runde die Chance, das neue Kinderplanschbecken zu „begiessen“...

Die eine oder andere kleine Wasserratte konnte es kaum erwarten, trotz kühlem und regnerischem Wetter das neue geheizte Kinderplanschbecken in Beschlag zu nehmen.

Seither gab es schon einige sonnenreiche Tage und damit Gelegenheit, das neue Planschbecken ausgiebig zu testen. Wenn man den kleinen Wasserratten dabei so zuschaute, wünschte man sich fast, selber nochmals jung zu sein – Schwimm-Flügel montieren, ab ins kalte Nass und erst wieder rauskommen, wenn einem Schwimmhüte



zwischen den Fingern zu wachsen drohen. So manch ein Elternteil hat es wohl nun noch schwerer, die kleinen Wasserratten wieder aus dem Becken zu locken. Vielleicht hilft ja eine Glace oder andere Schleckereien aus dem Badi Beizli, die kleinen für eine kurze Pause aus dem Wasser zu motivieren.

Die Strandbadkommission Buochs-Ennetbürgen, das gesamte Badi-Team und die Gemeinde Ennetbürgen wünschen allen Bade Gästen – insbesondere aber unseren kleinen – viel Spass und viele schöne Momente im Strandbad mit einem hoffentlich nie endenden Sommer.

Stella Schwarz

Nationalfeier am 31. Juli 2018
im Strandbad
Buochs-Ennetbürgen

Die beiden Gemeinden Buochs und Ennetbürgen organisieren auch dieses Jahr eine Nationalfeier in der Badi. Das vielfältige Programm spricht sowohl Kinder wie auch Erwachsene an. Für Kinder wird das beliebte Gumpischloss aufgestellt und sie können einen Spiel-Parcours absolvieren. Beim Volksapéro, zu dem alle herzlich eingeladen sind, kann über Verschiedenes „gefachsimpelt“ werden. Bevor die einheimische Live-Band Radys aufspielt, wird uns die komische Kellnerin Nelly mit einem Auftritt überraschen. Für Getränke und Essen ist das Badibeizli besorgt, die Buochser Beachvolleyballer übernehmen wie jedes Jahr den Service. Das OK der beiden Kulturkommissionen freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher!

Kulturkommission Ennetbürgen

16.00
KINDERPROGRAMM
MIT GUMPISCHLOSS

18.00
VOLKSAPÉRO MIT
URCHIGEN ALPHORNKLÄNGEN

19.30
AUFTRITT DER KOMISCHEN
KELLNERIN NELLY

20.15
STIMMUNGSVOLLE
UNTERHALTUNG DURCH
LIVEBAND «RADY'S»

22.00
BARBETRIEB

NATIONALFEIER

31. JULI 2018 STRANDBAD
BUOCHS-ENNETBÜRGEN

EIN ANLASS VON

KULTUR KOMMISSION BUCHS

ENNETBÜRGEN
KULTUR

EDMUND RUPP, CH/AT

Jubiläum

25 Jahre Badi-Beizli mit Trix & Kusi

Seit nunmehr 25 Jahren sorgen Beatrice und Markus Widmer (alias Trix & Kusi) für unser leibliches Wohl im Badi-Beizli, Sommer für Sommer. Ein Arbeitsplatz mit traumhafter Aussicht! Der eine oder andere „Bürogummi“ ist da wohl neidisch.



■ Angefangen hat alles 1994, als Beatrice & Markus Widmer sich gemeinsam mit Lisette & Ernst Barmettler entschlossen, das kleine „Badi-Beizli“ mit damals 30 Sitzplätzen zu pachten. Von „klein“ kann aktuell wohl kaum noch die Rede sein, denn heute bietet das Badi-Beizli Platz für knapp 180 Gäste. Ob gross oder klein, jung oder alt, für alle gibt's etwas. Auch dank des neuen Wintergartens, welcher im Jahr 2012 ausgebaut worden war, verlängert sich die Saison nicht nur für das Wirtepaar um 8 Wochen, sondern auch für die zahlreichen Gäste, die auch bei weniger schönem Wetter das eine oder andere Glas in geselliger Runde nun geniessen können.

■ Wettertechnisch haben die beiden in den letzten 25 Jahren wohl schon alles miterlebt, was ein Sommer so mit sich bringt. Ob Jahrhundert-Sommer oder Hochwasser, Gewitterfront oder strahlender Sonnenschein, Affenhitze oder Pullover-Wetter – Trix & Kusi waren immer da! Während die meisten von

uns den Sommer in der Badi geniessen, sorgen die zwei für unser leibliches Wohl – und das 7 Tage die Woche, von morgens bis abends, von Anfang April bis Ende September! Manche werden jetzt zwar denken: „Ach, die haben ja im Winter frei“. Das mag wohl stimmen, doch die wenigsten von uns würden wohl auf den Sommer verzichten wollen. Die beiden stört dies aber nicht, sie werden dafür mit unzähligen schönen Momenten Sommer für Sommer entschädigt.

■ Ein solcher Moment ist sicherlich, wenn das ein oder andere kleine „Schlecker-mälchen“ mit grossen Kulleraugen bei Kusi an der Kasse steht und etwas Süsses oder Glace kaufen möchte. Nicht selten kommt es daher vor, dass so manch ein Schleckstengel gratis den Weg über die Theke findet. Als Dankeschön gibt es wohl das Schönste was man sich vorstellen kann, ein strahlendes Kinderlächeln. Wer würde nicht weich werden bei Welpenblick und Niedlichkeitsfaktor. Doch nicht nur strahlende Kinderaugen sind es, was Trix & Kusi jeden Tag aufs Neue motiviert, das Badi-Beizli am Morgen zu öffnen. Für Sie, ist es mehr als nur ein Arbeitsplatz, im Sommer ist es ihr zweites Zuhause. Sicher ist es nicht immer einfach, frühmorgens alles wieder parat zu haben, wenn die Stammtischrunde am Vorabend wieder einmal etwas länger hocken geblieben ist. Doch genau das ist es, was den Charme des Badi-Beizlis ausmacht - ein Treffpunkt für klein und gross, jung und alt. Ob tagesüber gemütlich mit der Familie oder Freunden einen Kaffee trinken, kurz bei einem Mittagessen den Arbeitsalltag entschwinden oder den Abend einfach bei einem Feierabend-Bier ausklingen lassen. Genau das lieben Sie seit 25 Jahren.

Gar manches Fest wurde hier schon gefeiert und so manch lustige Geschichte könnten die Zwei nach 25 Jahren erzählen. Es würde wohl für ein Buch reichen, doch „What happens im Badi-Beizli stays im Badi-Beizli“. Man muss nicht weit reisen um ein Urlaubsfeeling geniessen zu können, denn unser Strandbad mit unserem kleinen Badi-Beizli bietet doch alles was es braucht für eine kleine Pause aus dem Alltag. Sicher, den Eiffelturm oder die Freiheitsstatue suchen sie wohl vergeblich, doch wer will das schon bei unserem Alpanorama. Gemütliches Zusammensein mit Familie und Freunden und ein liebevolles Wirtepaar, welches für Ihr leibliches Wohl sorgt, reicht aus, um wundervolle Erlebnisse und Erinnerungen zu schaffen. Wenn auch Sie mal ein Fest oder einfach einen Tag im Badi-Beizli geniessen wollen: Trix & Kusi freuen sich auf Ihren Besuch!

Nicht nur wir vom Redaktionsteam, sondern auch die Strandbadkommission und die Gemeinde Ennetbürgen möchten Danke sagen für die letzten 25 Jahre. Auch Trix & Kusi ihrerseits möchten sich bei ihren treuen Gästen recht herzlich bedanken für die unzähligen gemeinsamen schönen Momente, welche sie bis heute mit Ihnen erleben durften und hoffentlich noch lange dürfen. 25 Jahre sind eine lange Zeit, daher haben sich die beiden noch etwas Besonderes einfallen lassen:

Gerne dürft ihr an einem kleinen Gewinnspiel im Badi-Beizli teilnehmen. Einfach mitraten und gewinnen.

Schätzt, wie viele Kronkorken sich in der Deko-Schale befinden. Mitmachen dürfen alle – einzige Bedingung: es darf nur ein einziger Tipp abgegeben werden pro Person.

Diejenige oder derjenige die am nächsten dran sind oder sogar die richtige Anzahl der Kronkorken erraten haben, dürfen sich freuen über einen dieser Preise:



1. Preis – Gutschein vom Badi Beizli im Wert von 80 CHF

2. Preis – Gutschein vom Badi Beizli im Wert von 50 CHF

3. Preis – Gutschein vom Badi Beizli im Wert von 20 CHF

An der Badi-Beizli-Kasse liegen die Tippzettel ab dem 15. Juli bis zum 31. Aug. 2018 bereit. Einfach ausfüllen und in die Sammelbox im Badi-Beizli stecken. Viel Glück!

Und für diejenigen die vielleicht jetzt im Hinterkopf haben, ich löchere einfach den Kusi an der Kasse bis er es aus Versehen verrät. Der irrt, keine Chance, denn er hat keine Ahnung. Das Geheimnis der Kronkorken-Anzahl ist sicher verwahrt und die zwei Personen die das Ergebnis kennen, verraten wir natürlich nicht. Die Gewinner werden nach dem 31.08.2018 benachrichtigt und auf der Webseite des Strandbades veröffentlicht.

Trix & Kusi freuen sich auf eine hoffentlich weitere sonnenreiche Sommersaison 2018, aber vor allem, freuen sie sich auf Ihren Besuch.

Stella Schwarz

Sie werden 80-jährig

Geburtstag

Walter	Gubler	Sonnhaldenstrasse 13	26.08.38
Werner	Urech	Vorderblatti 1	05.09.38
Roger	Dällenbach	Schlegelmattli 18	02.10.38
Edwin	Zimmermann	Klewenstrasse 5	06.10.38
Werner	Gabriel	Klewenstrasse 7	18.10.38
Theresia	Gabriel-Flüeler	Klewenstrasse 6	04.11.38

Sie werden 90-jährig und älter

Trudi	Kurmann-Birrer	Oeltrotte 3	23.08.28
Paul	Durrer	Bürgenstockstrasse 61	23.08.28
Rita	Müller-Gabriel	Alpenstrasse 9	08.10.28
Berta	Windlin	Am Bach 2	20.10.28
Josefine	Stöckli-Wermelinger	Allmendstrasse 5b	25.11.28
Antoinette	Glutz von Blotzheim-Stampfli	Oeltrotte 3	30.08.27
Marie	Ettlin-Gabriel	Weingärtli	14.09.27
Marie	Odermatt-Niederberger	Bodenhostatt 3	15.09.27
Josef	Imboden	Stanserstrasse 34	11.10.27
Elena	Achermann-Censi	Stanserstrasse 7	20.11.27
Klaus	Brüggehofe	Bürgerheimstrasse 10a, Buochs	29.11.27
Arnold	Barmettler	Bodenhostatt 3	04.08.26
Irena	Eisenring	Bodenhostatt 3	09.10.26
Angèle	Mathys-Progin	Hofurlistrasse 47	26.11.26
Erika	Schiepan	Oeltrotte 3	06.11.25
Hans Rudolf	Schild	Oeltrotte 1	09.10.24
Elsa	Barmettler-Schwaller	Bürgenstockstrasse 44	11.10.24
Marie	Egloff-Schleiss	Bodenhostatt 3	13.10.24
Marie	Christen-Joller	Allmendstrasse 5b	23.11.23
Anna	Schmidli-Haag	Bodenhostatt 3	28.10.21

Gemeindeseniorin

Frieda	Bösch-Meier	Bodenhostatt 3	28.12.13
---------------	--------------------	----------------	----------

Eheschliessungen

Hochzeitstag

Jörg und Sandra Bortoluzzi-Keiser	28.10.17
Roman Mischol und Eva Schumacher	26.01.18
Michael und Daniela Frank-Knuchel	23.02.18
Remo und Flavia Mathis-Diener	06.04.18
Michael und Nadine Imholz-Grau	13.04.18
Gerhard Stöckli und Monika Furrer	28.04.18
Andreas und Maren Moser-Würl	18.05.18
Peter und Evelyne Amstutz-Schieli	18.05.18
Scott und Jasmin Rüdlinger-Häcki	04.06.18

Geburten		Geburtstag
Lisa	Tochter des Marco und der Daniela Würsch-Anliker	25.01.18
Levin	Sohn des Daniel und der Manuela Christen-von Rotz	28.01.18
Mauro	Sohn des Martin und der Fabienne Zimmermann-Odermatt	31.01.18
Louisa	Tochter des Christof Kuert und der Cécile Bachmann	17.02.18
Lilly	Tochter des Michael und der Céline Arabiano-Bachelard	26.02.18
Eline	Tochter des Michael und der Corinne Kaufmann-Schmid	06.03.18
Maylin Amy	Tochter des Andreas und der Christina Krieger-Käslin	09.03.18
Ennio	Sohn des Daniel und der Melanie Christen-Korner	11.03.18
Louisa	Tochter des Daniel und der Melanie Christen-Korner	11.03.18
Kaja	Tochter des Marcel und der Nadja Stöckli-Gabriel	12.03.18
Carina Lena	Tochter des Patrick Roth und der Michele Imhof	16.03.18
Morris Hanno	Sohn des Roger und der Stefanie Waser-Burch	18.03.18
Joaquin	Sohn des René und der Stéphanie Nappez-Schatz	28.03.18
Yanick	Sohn des Fredi und der Tanja Gabriel-Gander	30.03.18
Elena Frieda	Tochter des Simon und der Katja Amstutz-Kaufmann	01.04.18
Johanica	Tochter des Johnnghanachandran und der Rebecca Gnanaseelan-Pakiyanathan	07.04.18
Khloé	Tochter des Philippe und der Macarena Hänggi-Garcia del Hoyo	12.04.18
Ladina	Tochter des Michael und der Daniela Frank-Knuchel	19.04.18
Amira	Tochter des Roland Häusermann und der Sonja Arnold	23.04.18
Lynn Elenya	Tochter des Felix und der Sévérine Doppmann-Sommer	26.04.18

Todesfälle	Geburtstag	Todestag
Martha Anna Hillerbrand-Gamma , Am Bach 2	09.10.23	30.01.18
Herbert Josef Zwipfer , Allmendstrasse 5b	25.07.32	08.02.18
Anton Christen , Etschenried	28.06.46	11.02.18
Helena Witzig , Bürgerstockstrasse 13b	21.05.64	13.02.18
Friedrich Lucius Parpan , Bodenhostatt 3	23.08.30	16.02.18
Bernhard Peter Steiner , Seestrasse 15	25.03.31	20.02.18
Josef Heller , Am Bach 2	24.04.32	23.02.18
Margrith Anna Huser-Niederberger , Stanserstrasse 56	08.08.40	25.02.18
Rolf Willy Kreyden , Panoramastrasse 6	18.05.24	01.03.18
Margaretha Hess-Hersche , Nägeligasse 29, Stans	12.08.42	03.03.18
Josef Kamber , Hofurlistrasse 13	29.02.48	06.03.18
Hedwig Bertha Theresia Lussi , Nägeligasse 29, Stans	14.09.38	14.03.18
Johann Anton Bieri , Alte Gasse 8	27.10.26	15.03.18
Klara Erika Duss-Leibundgut , Allmendstrasse 5b	06.11.36	22.03.18
Anna Steiner-Possarnig , Bürgerstockstrasse 28	12.07.29	24.03.18
Margaritha Katharina Zimmermann-Amstutz , Am Bach 2	20.06.27	13.04.18
Marta Schild-Keller , Oeltrotte 1	25.04.26	16.04.18
Paul Alois Amstutz , Bitzistrasse 7	23.12.26	12.05.18
Angelina Teresina Coppex-Scagnet , Am Bach 2	05.11.29	13.05.18
Hans von Känel , Am Bach 2	21.02.36	23.05.18
Heidy Ida Linsi-Bohnenblust , Am Bach 2	10.11.24	30.05.18

Schuljahresmotto

Ein Jahr im Zeichen von „Eysi Heimat“

An unserer Schule ist es inzwischen Tradition, dass im Schulteam jährlich ein Schuljahresmotto bestimmt wird, welches die Klassen durchs Jahr in ihrem Schulalltag begleitet.



Der Begriff „Tradition“ passte dieses Mal sogar besonders gut auch zu unserem Schwerpunkt, denn ein Jahr lang drehte sich alles um „Eysi Heimat“. Was bedeutet „Heimat“ für jeden Einzelnen von uns? Welche Werte sind wichtig? Was für Bräuche und Kulturgüter gibt es in Ennetbürgen und in Nidwalden? Dabei erschien es uns wichtig, nicht einfach nur auswendig zu lernen, was es hierzulande alles gibt. Nein, es galt diese Dinge

zu erleben, konkrete Erfahrungen zu machen. Ob ich ein „Ofetoori“-Rezept nur lese oder ob ich es danach auch koche und esse, macht einen grossen Unterschied. Gleich verhält es sich beispielsweise mit den vielen kleinen, verschiedenen Gondeln, die es in Nidwalden gibt. Ich kann diese auf Fotos anschauen und deren Lage auf Karten studieren. Oder aber ich stelle eine Wanderroute zusammen und mache mich dann auf den Weg. So erfuhren die Ennetbürger Schülerinnen und Schüler ihre Heimat intensiver und zum Teil auch neu.

Den Höhepunkt des Schuljahresthemas erlebten die Kinder und Jugendlichen vor den Osterferien. Vom Kindergarten bis hinauf zur 9. Klasse widmeten wir uns voll und ganz „Eyserer Heimat“. Ob beim Jodeln, Fahنشwingen, Trachtentanz, Jassen, Kochen, Seilziehen, Musizieren (Leffele, Chlefele, Tätschle und Bäsele) oder auch beim Wandern: Bräuche und „Hiäsigs“ standen im Zentrum und wurden nicht nur besprochen, sondern 1:1 umgesetzt. Alltägliche Themen, die eben auch zu unserem Leben gehören, behandelten die vier Kindergärten: Post, Feuerwehr, Restaurant und Recycling. Alle vier wandelten nicht nur ihre Räume entsprechend um, sie machten Exkursionen in ein Restaurant, in eine Entsorgungsanlage, zu einer Poststelle oder zur Feuerwehr. War das spannend, all das Besprochene „in echt“ zu sehen!



So heimatlich das Schuljahr im August 2017 mit Alphorn- und Handorgelmusik eröffnet wurde, so endete es schliesslich am 6. Juli 2018 mit der Schulschlussfeier, welche eben-

falls „heimatlich-passend“ gestaltet wurde. Ein tolles Jahresmotto gehört der Vergangenheit an, wir dürfen „gwundrig“ sein, welches Thema als nächstes kommt...

Marc Zängerle, Gesamtschulleiter

Matura – Erfolgreicher Abschluss **Herzliche Gratulation!**



Wir gratulieren herzlich zur bestandenen Matura: Bild v.l.n.r.
 Laurent Verdan,
 Zwischenjahr in Brighton, England
 Corina von Holzen,
 Medizin/Biomedizin, Uni Zürich
 Dana Gasser,
 Innenarchitektur, Uni Luzern
 Nick Schürmann,
 Biologie, ETH Zürich
 Florian Röthlin,
 Nanowissenschaften, Uni Basel
 Joy Sina Niederberger,
 Sport und Wirtschaft, Uni Bern

Neue Lehrpersonen **Herzlich willkommen**



Daniel Lager, Lehrperson MS1

Ab kommendem Schuljahr werde ich an der Schule Ennetbürgen das Mittelstufenteam als Klassenlehrperson der 4. Klasse ergänzen. Ich lebe seit sieben Jahren in der Stadt Luzern. Aufgewachsen bin ich jedoch in Obergesteln, einem kleinen Gommer-Bergdorf im Kanton Wallis. Der Beruf des Primarlehrers ist mein zweiter Ausbildungsweg. Davor habe ich bereits eine Lehre als Schreiner absolviert sowie als Ski- und Snowboardlehrer gearbeitet. Durch Letzteres entdeckte ich die Freude im Umgang mit Kindern, weshalb ich mich entschloss, Lehrer zu werden. Die Ausbildung habe ich an der PH Luzern absolviert und anschliessend in Meggen und Schüpfheim als Klassenlehrperson gearbeitet. Zurzeit geniesse ich meine letzten Tage an der Schule Schwarzenberg/ Eigenthal. Meine Freizeit verbringe ich meist in meiner Heimat und bin dort in verschiedenen Vereinen tätig. Ansonsten nutze ich meine freien Stunden am liebsten für sportliche Aktivitäten wie Skitouren, Biken oder Klettern. Bereits jetzt blicke ich spannenden und interessanten Erfahrungen entgegen und freue mich auf das nächste Schuljahr.

Danièle Furger, Lehrperson MS2

Seit meinem Abschluss an der Pädagogischen Hochschule in Luzern sind 8 Jahre vergangen. In dieser Zeit durfte ich viele Erfahrungen im Lehrerberuf sammeln – sei das bei einer sechsjährigen Festanstellung im Kanton Nidwalden, bei einem Einsatz als

Fachlehrperson in einer Asylschule in Luzern oder als Stellvertreterin in diversen Schulgemeinden. Jede dieser Tätigkeiten zeigte mir auf, wie gerne ich mit Kindern arbeite und wie sehr ich es schätze, sie auf ihrem Weg ein Stück weit begleiten und unterstützen zu dürfen. So freue ich mich sehr darauf, im August meine Stelle als Klassenlehrerin in Ennetbürgen zu starten. Gemeinsam mit Daniela Kaiser, welche schon ein paar Jahre in Ennetbürgen Lehrerin ist und die ich über den Handballsport schon viele Jahre kenne, werde ich eine 6. Klasse unterrichten.



Dabei wird mein Pensum den grösseren Teil des Stundenplans abdecken. Zu Hause bin ich in Stans, wo ich auch geboren und aufgewachsen bin. Gerne verbringe ich meine Freizeit im Freien, ob mit dem Velo oder beim Wandern im Sommer oder zur Winterszeit auf dem Snowboard. Zeit mit Freunden und der Familie zu verbringen, ist mir sehr wichtig und ich geniesse es, sowohl sportliche wie kulturelle Dinge zu unternehmen. Auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, den gemeinsamen Austausch im Lehrerteam und die Arbeit mit den Kindern freue ich mich sehr.

Carmen Frei, Lehrperson ORS

Nach den Sommerferien werde ich als Fachlehrerin die Jugendlichen von Ennetbürgen in den Fächern Natur und Technik sowie Mathematik unterrichten. Ich freue mich darauf, Ennetbürgen und seine Schule besser kennen zu lernen. Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin am Kantonalen Lehrerseminar in Luzern unterrichtete ich 2 Jahre an der Realschule Beinwil am See (AG), bevor ich



an der Universität Zürich die Ausbildung zur Sekundarlehrperson absolvierte. Während 15 Jahren unterrichtete ich in Stans an der integrierten ORS in verschiedenen Funktionen, zuerst als Klassenlehrerin, später als Fachlehrerin. Die Begleitung der Jugendlichen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben ist bereichernd und herausfordernd. Es braucht die Zusammenarbeit aller Betroffenen. Ich freue mich auf die Mitarbeit im Lehrerteam und darauf, den Jugendlichen die Phänomene und Schönheiten der Naturwissenschaften näher zu bringen. Meine Freizeit verbringe ich gerne draussen – beim Wandern oder auf einer Velotour mit meinem Mann und unseren zwei Kindern.



Carolina Barazza
Musiklehrperson Klavier

Ich bin in Mailand geboren und aufgewachsen und habe am Conservatorio Giuseppe Verdi Klavier studiert. Mein Interesse für die Musik hat mich dann nach Luzern geführt, wo ich meinen Master in Orchesterdirigieren und Klavierpädagogik abgeschlossen habe. Die Leidenschaft für die Musik konnte so zu meinem Beruf werden: Schülerinnen und Schüler für die Musik begeistern. In Ennetbürgen habe ich nun eine sehr aktive und mit großer Sorgfalt geleitete Schule gefunden. Ich freue mich sehr, ab nächstem Schuljahr

hier unterrichten zu dürfen. Als Hobby spiele ich Geige und fahre Ski (Letzteres so gerne, dass ich beinahe Skilehrerin geworden wäre...). Ennetbürgen ist somit ein passender Ort. Und falls ich meine Klavierschülerinnen und -schüler auf der Klewenalp treffen würde, freue ich mich auf eine Abfahrt mit ihnen!

Davide Incognito
Musiklehrperson Klavier

Ich freue mich sehr, ab dem Schuljahr 2018/19 an der Musikschule Ennetbürgen als Klavierlehrer tätig zu sein. Ganz besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, welche ich auf dem Weg zur Entdeckung der Musik (egal ob Klassik, Jazz oder Pop) begleiten darf. Ich bin im Kanton Basel-Land als Sohn italienischer Einwanderer geboren und aufgewachsen. Ich kann mich an keinen Zeitpunkt in meinem Leben erinnern, an welchem Musik nicht einen hohen Stellenwert einnahm. Auf dem Klavier „umeghaue“ habe ich seit ich laufen konnte. Mein Bachelorstudium schloss ich in Musik und Mathematik in den Vereinigten Staaten ab und bin seit mittlerweile 2 Jahren wieder zurück in der Schweiz. Letzten Herbst habe ich mein Masterstudium in Schulmusik an der Hochschule in Luzern angefangen, wo ich auch wohne. Seit November 2017 bin ich auch an der Musikschule Beckenried tätig. In meiner Freizeit betätige ich mich gern in Chören (sowohl als Sänger als auch als Dirigent). Ich fotografiere, wandere, koche, lese und reise auch sehr gern. Ich liebe es, anderen Menschen, vor allem Kindern und Jugendlichen, meine Leidenschaft für die Musik und das Klavier näher zu bringen und freue mich, die Entwicklung meiner Schüler(innen) miterleben zu dürfen.



Pensionierung Herzlichen Dank



Verabschiedung von Nelly Wethli

Vor 12 Jahren stiess Nelly Wethli voller Tatendrang zu unserem SHP-Team. Sie lebte sich sofort ein und leistete kompetente heilpädagogische Arbeit im Kindergarten und auf der Unterstufe. Diese anspruchsvolle Arbeit mit Beraten, Begleiten, Fördern und Fordern hat ihr bis heute immer sehr gut gefallen. Als dann der Waldkindergarten ins Leben gerufen wurde, pilgerte sie ohne Wenn und Aber mit in den Wald und führte die Förderung in freier Natur kreativ weiter. Die Kindergartenkinder bereitete sie gewissenhaft auf die Schulkarriere vor und erleichterte so vielen den Schulstart. Mit Geduld, guten Ideen und Einfühlungsvermögen brachte sie den Kindern die Welt der Buchstaben und Zahlen näher. Nun wird Nelly Wethli endgültig pensioniert. Sie hätte schon vor 2 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand treten können. Nelly erleichterte uns durch die Übernahme eines Teilpensums für weitere 2 Jahre das Anbieten des heilpädagogischen Unterrichts wesentlich. Sie betreute die Dorfkindergärten und integrierte ein Kind in der 1. Klasse. In weiteren Fällen beriet sie mit ihrer grossen Erfahrung und ihrem Fachwissen auch die Gesamtschulleitung, die dieses Know-how und ihre ruhige Art sehr zu schätzen wusste. Für den grossartigen Einsatz und die gute Zusammenarbeit im Team danken wir Frau Wethli ganz herzlich. Nun wird sich in ihrem Alltag ein anderer Rhythmus mit Freizeit und Musse ergeben.

Wir wünschen Nelly Wethli Gesundheit und viele spannende Stunden beim Lesen, Reisen und neuen Entdeckungen.

Schule Ennetbürgen, Esther Becker
Fachschaftsleitung SHP/DaZ/BGF

Alexander Brincken geht in Pension

Nach 25 Jahren als Klavierlehrer an der Musikschule Ennetbürgen beginnt für Alexander Brincken der Ruhestand.

Eine Ära geht zu Ende. Im August 1993 hat Alexander Brincken als Klavierlehrer an unserer Musikschule begonnen. In den vergangenen 25 Jahren hat er unzählige Kinder und Erwachsene in die farbige Welt der schwarz-weissen Tasten entführt. Trotz seiner hochschultauglichen Ausbildung hatte er die Begabung, Kinder auf dem tiefsten Niveau stufengerecht zu unterrichten. Als absoluter Klassiker konnte er bezüglich Stilrichtungen problemlos auf die Wünsche seiner fortgeschrittenen Schüler/innen eingehen und sie das spielen lassen, was ihnen Spass machte. An unzähligen Konzerten und Wettbewerben hat er viele Musikvorträge gekonnt begleitet und mit seinem Klavierspiel unterstützt. In seinen Zwischenstunden hat er geübt, geübt und geübt und so das ganze Schularreal mit seinen Klavierkünsten unterhalten. Zu glauben, dass Alexander Brincken nun etwas kürzer treten werde, wäre vermessen. Seine kompositorische Tätigkeit begeistert ihn noch jeden Tag. Zudem wird er weiterhin als versierter Organist in Buochs zu hören sein.

Die Musikschule Ennetbürgen wünscht Alexander Brincken zahlreiche Mussestunden mit genialen Eingebungen, viel Erfolg und vor allem gute Gesundheit.

Musikschule Ennetbürgen
Emil Wallimann, Musikschulleiter



Richtige Zahnpflege **Gar nicht so einfach!**

Um den Kindern die Bedeutung der Zahnhygiene aufzuzeigen, besucht uns Frau Sandra Herren als Schulzahnpflege-Instruktorin dreimal jährlich im Kindergarten.



Nach Art. 15 des kantonalen Gesundheitsgesetzes (NG 711.1) sind in Nidwalden die Schulgemeinden zuständig für Projekte und Massnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention. Dazu gehören unter anderem die Zahnpflege und die Förderung gesunder Ernährung. Auch in Ennetbürgen wird diesem Anliegen durch den regelmässigen Schulzahnpflegeunterricht Rechnung getragen.

Den betreffenden Unterricht übernimmt in Ennetbürgen die Schulzahnpflege-Instruktorin Sandra Herren aus Hergiswil. Auf spielerische Art erklärt sie den Kindern die Bedeutung einer sorgfältigen Zahnpflege. Sie besucht regelmässig die Schulkinder vom Kindergarten bis und mit der 4. Klasse. „Die richtige Zahnputztechnik ist gar nicht so einfach“, sagt sie. Die richtige Führung der Zahnbürste sei vor allem bei den Kleinsten von grosser Bedeutung. Es ist wichtig, das vollständige Milchzahngebiss mit seinen 20 Zähnen gut zu pflegen. „Ab dem Kindergartenalter beginnen

die Schneidezähne auszufallen. Oft unbemerkt stossen aber bereits die ersten Backenzähne durch. Diese bleiben und sollen von Beginn weg richtig geputzt werden“, betont Frau Herren.

Daher übt sie nicht nur mit den Kindern das Zähneputzen, sondern vermittelt ihnen altersgerecht wichtige Informationen über Zahngesundheit und eine zahnfreundliche Ernährung. Sie fördert die eigenständige Anwendung für Zuhause und unterstützt die elterlichen Bemühungen um gesunde Zähne ihrer Kinder. „Ich bin darauf angewiesen, dass Eltern die Bemühung der richtigen Zahnpflege mittragen und diese zu Hause anwenden“.

Als Schulzahnpflege-Instruktorin ist sie eingebunden in der Stiftung für Schulzahnpflege-Instruktorinnen (SZPI). Diese fördert die Mundgesundheit in den Schulen und in vorschulischen Einrichtungen durch die Aus- und Weiterbildung der Instruktorinnen. Zudem gibt der SZPI Unterrichts- und Informationsmaterial für Gemeinde-, Schulbehörden und für die Öffentlichkeit heraus, sie berät Gemeinden sowie Kantone in der Förderung der Mundgesundheit (www.schulzahnpflege.ch).

Mit etwa 14 Jahren ist der Durchbruch der bleibenden 28 Zähne abgeschlossen. Und was bleibt nachher? Meist entsteht heutzutage Karies erst nach Ende der Schulzeit. Junge Erwachsene geniessen das eigenverantwortliche Leben und sparen oft an regelmässigen Kontrollbesuchen beim Zahnarzt. „Eigentlich schade, denn ein gesundes Gebiss und schöne Zähne tragen sehr zum Wohlbefinden eines jeden bei“, fügt Frau Herren an.

Manuela Wyrsch Truttmann
KG-Lehrperson



Waser Tim, Zimmermann, Holzbau
Niederberger AG, Büren



Duss Marco, Fachmann Betriebsunterhalt
Werkdienst Gemeinde Stansstad, Stansstad



Barmettler Joel, Mediamatiker
Schindler Aufzüge AG, Ebikon



Wyrsch Nando, Kaufmann
Luzerner Kantonalbank, Horw / Kriens



Mathis Andrea, Innendekorateurin Polstern
Scheuber AG Raumgestaltung, Ennetbürgen



Zurkirch Valeria, FaBe Kind (Praktikum)
Müsliburg, Stans



Voegtlin Lena, FaBe Behinderte
Stiftung Weidli, Stans



Christen Sara, Zwischenjahr
Didac Schule, Lugano



Ketelaer Nico, Drucktechnologe
Engelberger Druck AG, Stans



Betschart Alice, Detailhandelsassistentin
Volg, Dallenwil



Hürzeler Anja, Industrielackiererin EFZ
Pilatus Flugzeugwerke, Stans



Carneiro Marcel, Kaufmann EFZ
Raiffeisenbank, Nidwalden



Medici Patrick, Schüler
Kollegium St. Fidelis, Stans



Lang Chanelle, Polymechanikerin EFZ
Pilatus Flugzeugwerke, Stans



Agner Martin, Dachdecker EFZ, Odermatt
Bedachung und Spenglerei AG, Dallenwil



Odermatt Sarah, Fachfrau Gesundheit EFZ
Kantonsspital Nidwalden, Stans



Egli Fabiola, Detailhandelsfachfrau Möbel EFZ
Micasa Wohncenter, Emmenbrücke



Dönni Michael, Kältesystemmonteur EFZ
Dinba AG, Stans



Barmettler Victoria, 10. Schuljahr
Berufsfachschule, Stans



Backhaus Leanne, 10. Schuljahr
Frei's Schulen AG, Luzern



Fässler Mike, Anlagen- und Apparatebauer
EFZ, Schindler Aufzüge AG, Ebikon



Trautmann Zoé, Sprachaufenthalt, Didac
Sprachschulen, Bellinzona & Lugano

Veloprüfung 5. Klassen

Veloprüfung - ein alter Zopf?

Mitnichten! Damit unsere Kinder sich im stetig zunehmenden Strassenverkehr sicher bewegen, braucht es dringender denn je eine seriöse Vorbereitung. Dabei arbeiten die Abteilung Verkehrssicherheit der Kantonspolizei und die Lehrpersonen eng zusammen.



Das Ganze begann im Januar mit dem Besuch des Verkehrsinstruktors Marcel Müller. In einer ersten Einheit wurden die Fussgängerregeln und die ersten Verkehrsregeln für Velofahrende vorgestellt. Schwerpunkte waren: die Fahrradteile, das Verhalten auf der Strasse, Verbote und Gebote für Velofahrer. Das Ganze wurde anschliessend im Unterricht wieder aufgegriffen und vertieft. Beim zweiten Besuch des Polizisten waren vor allem die Signale und Verkehrszeichen, welche für die Radfahrer relevant sind, das Hauptthema.

Bis zur theoretischen Veloprüfung im März hiess es nun im regulären Unterricht üben, lernen und repetieren. Dazu dienten alte Testprüfungen, aber auch Online-Tests und Trainingsmaterial. Nach der Theorieprüfung im März ging es nun darum, das Erlernete in die Tat umzusetzen. Der von der Polizei vorgegebene Parcours durch Stans wurde mehrmals besucht. Dabei wurden die schwierigen Stellen besprochen und mit Videoaufnahmen analysiert.

Dann war es endlich soweit! Am Samstagmorgen, 5. Mai, ging's los! Zuerst hiess es, Nummer fassen und ab zur Velokontrolle. Nach einem kurzen Fahrtst gab der zuständige Verkehrspolizist das OK und schon galt es die rund 20-minütige Teststrecke unter den Blicken von gut getarnten Beobachtern zu absolvieren. Auf der ganzen Rundstrecke beobachteten Polizei und Mitglieder des Veloclubs Stans das Verhalten im Verkehr. Speziell wurde das korrekte Linksabbiegen und die Einhaltung der Verkehrsregeln und -signale beurteilt.

Nach Beenden des Parcours fiel doch einigen Schülerinnen und Schülern ein Stein vom Herzen, ist doch die Veloprüfung mit dem theoretischen und praktischen Prüfungsteil jeweils ein wichtiges und aufregendes Ereignis in der 5. Klasse. Bis Mitte Mai mussten die Schülerinnen und Schüler von Ennetbürgen noch ausharren, bis die Resultate der Veloprüfung verkündet wurden. Dafür kam der Polizist persönlich in die Klassen und er durfte allen Kindern der Klassen 5a und 5b zur bestandenen Veloprüfung gratulieren. BRAVO!

Armin Würsch, Klassenlehrer 5a





Musikalisches Grossprojekt der gesamten Unterstufe **Musical „Räuber Knatter-Ratter“**

Knapp 9 Monate lang wurden in der gesamten Unterstufe Texte geprobt, Lieder gesungen, es wurde Theater gespielt, getanzt und gestaltet. All dies hatte dasselbe Ziel vor Augen: Das Musical vom Räuber Knatter-Ratter. Mit Vorfreude studierten wir die zehn Lieder ein, bis sie räuberfest sassen. Drei dieser Lieder werden von den Unterstufenkindern musikalisch auf dem Xylophon und der Flöte begleitet. Mit der professionellen Unterstützung von Maria Bissig und Roli Simitz feilten knapp 70 Kinder an ihren Theaterkünsten. Doch zu einem Musical gehören auch Bühnenbild, Requisiten und Kostüme. Diese wurden von den Kindern und vielen Helfern mit grosser Kreativität und gestalterischem Geschick hergestellt oder beschafft. Für die Dorfbewohner bauten Helfer ein Dorfzentrum, der Räuber Knatter-Ratter bekam seine Räuberhütte und ein Motorrad, die Bäume ihre bunten Blätter und noch vieles mehr.

Am 3. und 4. Mai 2018 war es endlich so weit – das Musical konnte mit einer Schüler-

aufführung und zwei Abendaufführungen der Öffentlichkeit präsentiert werden. Mit grosser Vorfreude und begleitet von ein bisschen Nervosität bestiegen die Kinder die Bühne. Die 6- bis 8-Jährigen haben es geschafft, an diesen drei Vorstellungen über 800 Zuschauer zu bezaubern. Gross und Klein wurden in den Zauberwald entführt und amüsierten sich am Musical „Räuber Knatter-Ratter“. Die grosse Begeisterung spiegelte sich am Ende der Vorstellungen im Applaus des Publikums. Alle Kinder waren zu Recht stolz auf ihre gelungenen Aufführungen und werden dieses Erlebnis bestimmt noch lange in Erinnerung behalten.

Die gesamte Unterstufe bedankt sich nochmals ganz herzlich bei allen, die durch ihre Unterstützung dieses Projekt ermöglicht haben insbesondere der „Res und Lilly Lussi-Stiftung“ sowie „Jugend & Musik“ für den finanziellen Zustupf.

Manuela Laugelli, Lehrperson US

Kirchenrat

Im Einsatz für die Kirchgemeinde



Verabschiedung von Kirchenrat Urs Schaufelberger

Urs Schaufelberger wurde im Frühjahr 2010 in den Kirchenrat gewählt. Rückblickend auf 8 intensive Jahre können verschiedene Schwerpunkte hervorgehoben werden, die Urs neben den wiederkehrenden Arbeiten in seinem Ressort Liegenschaften mitgeprägt hat.

- QualiCasa: Organisation der Immobilienbewertung aller Gebäude der röm. kath. Kirchgemeinde
- Pfarrkirche: Innenreinigungen und Installation der Akustik- und Induktionsanlage
- St. Jost: Sanierung des Glockenstuhls und der Süd-Fassade beim Wohnhaus
- Buochserstrasse 6: Jurymitglied beim Architekturwettbewerb, Baukommissionsmitglied
- Friedhofkommission: ständiges Mitglied, Aufbahrungs- und Abdankungshalle, Neugestaltung Friedhof
- Planung und Bau der gedeckten Auto-Abstellplätze an der Buochserstrasse 2
- Einrichten des neuen Religionszimmers im Pfarreiheim
- Restauration des Feldkreuzes
- Arbeitsgruppe Siedlungsleitbild Ennetbürgen

Kirchmeier Pius Odermatt verabschiedete Urs Schaufelberger an der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Mai 2018 und wünschte ihm im Namen der Kirchgemeinde alles Gute für die Zukunft. Unzählige Stunden hat er sich für „eysi Chile“ eingesetzt. Der Kirchenrat bedankt sich bei Urs herzlich für sein Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Kirchenrat Ennetbürgen

Roland Zberg, Ennetbürgen Neuer Sakristan ab 1. Oktober 2018

Im November 1965 bin ich in Altdorf (UR) geboren und in Silenen aufgewachsen. Ich verbrachte mit meinen Eltern und vier Geschwistern eine schöne Kindheit. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte ich eine Lehre als Automechaniker in Amsteg. Seit 2008 arbeite ich bei der Zentralbahn in Stansstad als Mechaniker.



Vor zehn Jahren bin ich wegen meiner Liebe von Altdorf nach Ennetbürgen gezogen. Seit zwei Jahren bin ich Mitglied des Pfarreirates und engagiere mich bei Fastenaktionen und Rorate-Feiern. Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und Freunden. Meine Hobbys sind: Line Dance, Modellbau, Computer und Töff fahren.

Mit viel Respekt vor der neuen Aufgabe freue ich mich, ab Oktober 2018 als Sakristan tätig zu sein. Sicher wird es neue interessante Begegnungen bei der Ausübung meiner neuen Aufgaben geben.

Roland Zberg

Der Kirchenrat heisst Roland Zberg als neuen Mitarbeiter herzlich willkommen.



Jörg Näpflin, neuer Kirchenrat (Ressort Finanzen)

Aufgewachsen bin ich im Buochli in Ennetbürgen. Nach der Primarschule konnte ich im Kollegi Stans und später an der Handelsdiplomschule im Alpenquai Luzern meine Erstausbildung beenden. Nach der Ausbildung habe ich in verschiedenen Branchen erste Erfahrungen gesammelt. So war ich unter anderem in einer Handelsfirma und als Personalberater in Luzern tätig. Zu dieser Zeit begann ich meine Zweitausbildung im Finanzbereich. Damit folgte auch der Wechsel zur Bankbranche: Im Jahr 2003 schloss ich die Ausbildung als Finanzplaner mit eidg. Fachausweis ab. Seit über 10 Jahren bin ich nun bei der Raiffeisenbank in Ennetbürgen als Geschäftsstellenleiter tätig.

Nach 8 Jahren im Kanton Schwyz zog ich mit meiner Frau Isabella zurück von Steinen nach Ennetbürgen. Zusammen mit unseren vier Kindern Mauro, Lisa, Carla und Salvi (zwischen 14 und 8 Jahren) wohnen wir im Buochli.

In der Freizeit bin ich sehr gerne mit der Familie zusammen (am und auf dem See), aber auch auf Reisen, um neue Orte und Gegenden zu entdecken. Eine sportliche und kameradschaftliche Abwechslung stellt für mich auch die Männerriege des Turnvereins Ennetbürgen dar. Die Arbeiten im und ums Haus sind ein willkommener Ausgleich zur Tätigkeit auf der Bank.

Seit ich wieder in Ennetbürgen wohne, bin ich als Mitglied der Chlausengesellschaft am 5. und 6. Dezember mit Stab und Schmutzli im Dorf unterwegs. Es freut mich jedes Mal, die leuchtenden und staunenden Augen der Kinder (und der Erwachsenen) zu sehen ...

Von 1995 bis Ende 2017 war ich im Zivilschutz in verschiedenen Funktionen tätig. In den letzten Jahren als Kompanie-Kommandant der Stabskompanie des Nidwaldner Zivilschutzes in den Bereichen Betreuung und Kulturgüterschutz. Ich denke, letztere Kenntnisse sind auch in der Kirche nützlich und wertvoll.

Mit dem neuen Amt im Kirchenrat kann ich meine Freude im Umgang mit Menschen und im Gestalten von gemeinsamen Projekten einbringen. Ich freue mich auf interessante Gespräche i eysem Dorf.

Jörg Näpflin

Gemeindeleiter Elmar Rotzer

25 Jahre - und kein bisschen müde

Herzliche Gratulation an Elmar Rotzer für
sein 25-jähriges Dienstjubiläum als Gemeindeleiter
i eysem Dorf



Im Jahre 1993 erhielten wir, so meine ich, als erste Pfarrgemeinde im Kanton Nidwalden anstelle eines Pfarrers einen Gemeindeleiter.

Ja, genau, am 1. August 1993 trat ich hier in Ennetbürgen meine Stelle als Gemeindeleiter an.

Welche ersten Eindrücke hattest du von unserem Dorf?

Die Ennetbürger nahmen mich und meine Frau Therese wohlwollend auf und freuten sich, dass das Pfarrhaus wieder bewohnt wurde. Als Oberwalliser, aufgewachsen in den Bergen, hatte ich die besten Startchancen. Die Pfarrei lief zwar damals „auf Sparflamme“, aber ich traf auf einen offenen Kirchenrat und gut funktionierende Einrichtungen, wie beispielsweise die Liturgiegruppe, die Sonntagsfeyr-Gruppe, den Pfarreirat, einen Sakristan, der die kirchlichen Traditionen in Ennetbürgen kannte, sowie ein überaus gut funktionierendes Vereinsleben. Ich konnte völlig unbeschwert anfangen.

War dir gleich klar, dass Ennetbürgen die richtige Gemeinde ist?

Ich musste mich innerhalb der ersten drei Monate definitiv entscheiden, ob ich in der Gemeinde bleiben wollte. Dabei half mir die freundliche Offenheit der Leute, mit denen ich zu tun hatte. Ich durfte meine Ideen einbringen – denn nach meiner Lizentiatsarbeit (Gemeindeanalyse einer Stadtpfarrei in Bern) hatte ich schon Pläne, was man in einer Gemeinde so alles bewegen und umsetzen könnte. Hinzu kam diese wunderschöne Gegend, wir haben hier wirklich ein kleines Paradies. Zudem war ich jung verheiratet – zukünftig eine Familie zu werden, war für Therese und mich sonnenklar – und dann auch noch die Freude darüber, bereits mit jungen 31 Jahren eine Pfarrgemeinde leiten zu dürfen. Ja, wir beide wussten schon bald, dass Ennetbürgen die richtige Gemeinde ist.

In 25 Jahren erlebt man vieles – welches waren deine Höhepunkte?

Da gibt es einige, wenn nicht sogar viele. Der für mich wahrscheinlich grösste ist die Weihe zum Ständigen Diakon am 21.10.2001 in einer wundervollen Feier. Diese Weihe ermöglichte mir zusätzliche Möglichkeiten wie beispielsweise die Trau-Assistenz. Dann die vielen Projekte, die wir umsetzen durften: z.B. „dr Heimä“, Heaven, Dorf ohne Grenzen, Ennetbürgen bewegt..., seit 1996 die wiederkehrenden beliebten Pfarreireisen, der Aufbau eines Jugendtreffs, die Entstehung der Begegnungsgruppe, um nur einige zu nennen. Das waren Höhepunkte mit Nachhaltigkeit.

Was hat sich in diesen Jahren verändert? (oder vielleicht sollte ich fragen: Was ist beständig geblieben?)

Ennetbürgen ist in den letzten 25 Jahren stark gewachsen, ich glaube von etwa 3'500 auf 4'500 Einwohner, das verändert auch das Dorf. Es hat heute weniger Dorforiginale. Die Leute sind individueller und zugleich angepasster. Verändert haben sich natürlich auch diejenigen Personen, die mit mir zusammenarbeiten. Es gab und gibt immer wieder neue Mitglieder im Pfarrei- und Kirchenrat. Menschen kommen und gehen: Taufen, Erstkommunionfeiern, Versöhnungswege, Firmungen, Hochzeitsfeiern, Kranken- und Sterbebesuche, Bestattungen. Häufig wiederholen sich auch Begegnungen. Kinder, die ich getauft habe, lassen sich bei mir vermählen oder ihre Kinder taufen. Dann fühle ich mich als Konstante. Nach 25 Jahren darf ich sagen: Ich stehe in dieser Gemeinde für Beständigkeit. Ebenso beständig sind unsere Dorfvereine, die sehr aktiv sind. Unser Dorf lebt. Und noch etwas, das sich für mich nicht verändert hat: Wenn ich auf dem Bürgerstock bin, dann habe ich immer noch das Gefühl, in einer anderen Welt zu sein.

Was hat dich bewegt, all die Jahre hier zu bleiben?

Ich habe hier stets ideale Arbeitsbedingungen vorgefunden. Dabei treffe ich auch immer wieder auf neue Herausforderungen – neue Aufgaben. Mein Aufgabengebiet ist vielseitig und interessant. Dann sind da auch die vielen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die motiviert und engagiert das Pfarrgemeindeleben mittragen. Die Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung – sicher mit ein Grund, dass die Mitarbeitenden lange bei uns bleiben und das eine oder andere Dienstjubiläum feiern dürfen. Diese eingespielte und gute Zusammenarbeit hat einiges dazu beigetragen, dass ich nach wie vor als Armeeseelsorger tätig sein kann und innerhalb der Pfarrgemeinde auf Stellvertretungen zählen darf.

Also nochmals 25 Jahre?

Augenblick, da wäre ich ja über achtzig. Nein, das wäre dann wohl doch zu lange. Aber momentan mache ich mir wenig Gedanken darüber. Ich arbeite sehr gerne, meine Arbeit ist quasi mein Hobby. Unterwegs sein mit vielen Mitmenschen – zwischen „Wiege und Bahre“ – das ist meine Bestimmung. Die Arbeit geht mir sicher nicht aus. Ich muss sie auch nicht suchen, sie erreicht mich ganz automatisch. Wenn es meine Gesundheit zulässt, dann können es sicher noch zehn zusätzliche Jahre werden. Und dann sehen wir weiter...

Herzlichen Dank, lieber Elmar, für das Interview. Wir wünschen dir für die nächsten zehn und mehr Jahre weiterhin so viel positive Energie, die unserem Dorfleben zugute kommt.

Bea Kaiser

Weisser Sonntag

Jesus - eysi Quälle vom Läbe

Unter diesem Motto feierte unsere
Gemeinde am Weissen Sonntag (8. April 2018)
das grosse Fest.



Bei schönstem Frühlingswetter durften 27 Erstkommunionkinder mit ihren Gästen in die Pfarrkirche St. Anton einziehen, um dort das erste Mal die heilige Kommunion zu empfangen. Die Kinder strahlten mit der Sonne um die Wette und freuten sich, dass der lang ersehnte Tag endlich gekommen war.

In einem festlichen, abwechslungsreichen und besinnlichen Gottesdienst unter der Leitung von Pater Markus Muff aus Rom und Diakon Elmar Rotzer empfangen die Erstkommunionkinder mit grossem Respekt das Heilige Brot. Es ist zwar nur ein kleines Stück Brot, so

klein, dass es in eine Hand passt, aber es ist sehr wertvoll. Für uns Christen ist dieses kleine Stück Brot das Grösste, weil Gott sich selbst uns darin schenkt. Sein Sohn Jesus Christus lädt uns ein, an diesem göttlichen Festmahl teilzunehmen. Er ist für uns „eysi Quälle vom Läbe“.

Es war für uns alle ein unvergessliches, eindrückliches Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein herzliches Dankeschön gehört allen, die bei den Vorbereitungen sowie am Festgottesdienst mitgewirkt haben.

Conny Schaufelberger-Tresch
Katechetin FA



Firmung 2018

Voranzeige 16. September 2018 **Eidg. Dank-, Buss- und Betttag**

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Diakon Elmar Rotzer

Mitwirkung: Jodelgesang mit
Monika Frank und Marco Würsch

10.30 Volksapéro mit Pfarreversammlung
im Gemeindesaal

Dienstjubiläum 25 Jahre Elmar Rotzer

Allgemeine Informationen, Fragen und Anregungen

Der Kirchenrat lädt alle herzlich ein!

Pfarreiwallfahrt **Maria Rickenbach**

Am Mittwoch, 19. September 2018, findet die alljährliche Pfarreiwallfahrt nach Maria Rickenbach statt.

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder zusammen mit interessierten Pfarreimitgliedern zu Fuss nach Niederrickenbach pilgern.



Programm

Mit dem Postauto fahren wir nach Beckenried und anschliessend mit der Luftseilbahn hinauf zur Klewenalp. Danach wandern wir in ca. 2 Stunden über die Bärenfalle nach Niederrickenbach. Nach dem gemeinsamen Nachtessen (Käsekuchen und Salat) im Restaurant Pilgerhaus besuchen wir um 20.00 Uhr den Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Rickenbach. Die Luftseilbahn bringt uns im Anschluss an den Gottesdienst nach Dallenwil hinunter, von wo alle Wallfahrer(innen) zurück nach Ennetbürgen gefahren werden.

Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Bei Regen wandern wir dem Aawasser entlang zur Talstation der Niederrickenbach-Luftseilbahn und fahren hinauf zum Wallfahrtsort.

Genauere Informationen entnehmen Sie dem Pfarreiblatt oder dem „Blitz“. Wir freuen uns auf eine grosse Anzahl wanderfreudige Wallfahrer(innen).

Moni Amstutz, Pfarreimitarbeiterin



Buochli-Chäppili Chilbi 2018

Chumm doch ai!

Wie jedes Jahr feiern wir nach den Sommerferien die Buochli-Chäppili Chilbi. Bitte beachten Sie, dass diese erstmals am letzten Schulferiensonntag, am 19. August 2018, stattfinden wird.

Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr und wird von den Wildchriiter-Jodlern aus Nid- und Obwalden mit schönen Liedern und Juiz umrahmt. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Fredi Frank, Kirchenrat

Abendwanderung

Jodel und Besinnung im Naswald



Der Ruf von Berg zu Berg und die Kommunikation von Alp zu Alp bilden den Ursprung des Jodelns. Die Liebe zur Natur und Heimat sind bis heute zentrale Themen dieser besonderen, bereits nach den ersten Tönen erkennbaren Alpenmusik. An diesem Abend lassen wir uns von Jodelliedern und Juiz berühren.

Datum: Mittwoch, 29. August 2018
Zeit: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Buochli-Chäppili
Wanderzeit: ca. 1½ Stunden
Leitung: Pfarreimitarbeiterin
Moni Amstutz
Anmeldung: nicht erforderlich

Pfarrei-Reise 2018 Normandie

Vom 31.05. – 10.06. waren 32 Personen unter kundiger Reiseleitung von Elmar Rotzer unterwegs in der Normandie (F) – mit einem Abstecher in die Stadt der Liebe. Die normannische Kulturlandschaft mit vielen gotischen Kathedralen, verträumten Schlössern, steilen Kreideklippen sowie die Zeugen vergangener Weltkriegsjahre in Museen und an Landungsstränden waren besonders eindrücklich.

Von Beaune nach Le Havre – Nach einem Zwischenstopp im Burgund führte die Reise in die Normandie durch eine sehr abwechslungsreiche Landschaft von unfassbarer Weite, mit herrlichen Feldern und vielen Grüntönen. Der Besuch des Gartens von Claude Monet in Giverny war so echt, als würde man dem Maler im nächsten Moment persönlich begegnen.

Nach der Ankunft in Le Havre wurde uns eine interessante Rundfahrt durch die im Krieg stark zerbombte und auf dem Schutt reibrettartig wieder aufgebaute Stadt geboten. Wir besichtigten die fantastische Kirche St. Joseph, die praktisch nur aus einem gewaltigen Turm von 120 Metern Höhe besteht und kein Kirchenschiff aufweist.

Der Besuch in Caen – Am nächsten Morgen fuhren wir nach Caen mit dem um 1060 von Wilhelm dem Eroberer auf einem Hügel erbauten Château Ducal de Caen, umgeben von den romanischen Klosterkirchen Saint-Étienne und Sainte-Trinité. Nach dem Besuch des Hafens statteten wir der Klosterkirche Saint-Étienne (Männer-Abtei) einen Besuch ab – einer architektonischen Top-Rarität, welche von den Bomben im Zweiten Weltkrieg verschont geblieben ist! Am Nachmittag besuchten wir das Mémorial de la Bataille de Normandie von Caen. Dieses Memorialmuseum zeigt die Vorgeschichte und die historischen Zusammenhänge der Ereignisse im Zweiten Weltkrieg auf, aber auch die jüngste Vergangenheit wird thematisiert.

Von den Kreideklippen Étretats bis nach Fécamp – Ein weiterer Ausflug führte uns nach Étretat. Das Seebad an der Alabasterküste mit den Kreidefelsen ist ein bekanntes Fotosujet. Anschliessend fuhren wir nach Fécamp. Hier besuchten wir die Bénédictine-Brennerei im

Palais Bénédictine. Der Gründer liess diesen Palast um 1860 erbauen und legte eine eindrückliche Sammlung sakraler Kunst an. Im „Parcours der Sinne“ konnten wir an den für den Likör verwendeten verschiedenen Kräutern und Gewürzen riechen. Natürlich fehlte auch eine (sehr) kleine Degustation nicht.

Auf der Cidre-Strasse zur Domaine de St. Hippolyte – Nun wollten wir den Original-Camembert mit demjenigen von Baer vergleichen. Wir fuhren ins Pays d' Auge in die Nähe der Dörfer Livarot, Camembert und Pont l'Évêque, welche diesen weltberühmten Käsesorten den Namen gaben. Die von uns besuchte „Käsefabrik“ liess uns jedoch staunen: Statt Berufskäser sind hier Roboter am Werk! Das Pays d' Auge ist aber auch das Apfelland. Bevor wir Calvados-Brennereien besuchten, begaben wir uns auf eine Pilgerfahrt nach Lisieux, dem nach Lourdes zweitbedeutendsten Wallfahrtsort in Frankreich. Die heilige Thérèse von Lisieux lebte und starb hier im Kloster. Ausserhalb der Stadt hatten wir Zeit für persönliche Einkehr und liessen die Eindrücke der wunderschönen weissen Basilika auf uns wirken. Dann ging es direkt zum Calvados ins Château de Breuil mit einer alten Brennerei. Die Degustation mit zwei verschiedenen Gläschen rundete unsern Besuch ab. Der Küste entlang fuhren wir zurück nach Le Havre.

Am nächsten Vormittag besuchten wir Honfleur mit seinem malerischen Hafen und der grössten sehenswerten Holzkirche Frankreichs, Sainte-Catherine.

Rouen stand am folgenden Tag auf dem Programm. Unter kundiger Führung besichtigten wir die gotische Kathedrale Notre Dame de Rouen, deren reich dekorierte Fassade vom berühmten Maler Claude Monet stammt.



In dieser Kathedrale hat das Herz des Königs Richard von Löwenherz seine letzte Ruhestätte gefunden. Besonders Gefallen fanden bei uns die engen Gässchen sowie die moderne Kirche Jeanne d'Arc. Hier starb die Nationalheilige Frankreichs am 30. Mai 1431 den Feuertod. Diese Kirche mit den wunderschönen Glasfenstern wurde zur Erinnerung an diesen ungerechten Tod und zu Ehren der heiligen Jeanne d'Arc errichtet. Der Seine entlang führen wir zur ehemaligen Abtei Jumièges.

Die Reise führte uns dann nach Bayeux. Der „Wandteppich von Bayeux“ erzählt in 58 Bildern von der Eroberung Englands durch den Normannenherzog Wilhelm. Auf dem 70 Meter langen und 50 Zentimeter hohen Wandteppich ist nicht nur die kämpfende Ritterschar, sondern auch die Lebenswelt des Mittelalters und sogar eine erste bekannte Darstellung des Kometen Halley abgebildet. Anschliessend führte unser Weg an die normannische Landungsküste von Arromanches-les-Bains. Sie ist bekannt als einer der Landungsplätze der alliierten Truppen. Insbesondere die künstlichen Hafenanlagen und Wellenbrecher erinnern an den D-Day. Beim Strand „Gold“ erfolgte am 6. Juni 1944 die Invasion der englischen Truppen. Die bislang grösste Landeoperation besiegelte die deutsche Niederlage im 2. Weltkrieg. Mit diesen nachdenklich stimmenden Eindrücken führen wir nach Le Havre zurück.

Am letzten Reisetag in der Normandie führen wir zum berühmten Mont-Saint-Michel, einem uralten Pilgerziel. Das „Wunder des Wes-

tens“ ist seit 1979 Weltkulturerbe der UNESCO. Bloss 33 Einwohner leben in den verwinkelten Gässchen und Fachwerkhäusern. In diesem beeindruckendsten Kloster des Abendlandes lebten bis in die 1960-er Jahre Benediktiner, seit 2001 sind hier Ordensleute der Fraternité Monastique de Jérusalem wohnhaft. Eine der zahlreichen Legenden besagt, dass im Jahr 704 der Erzengel Michael den Erzbischof von Avranches im Traum aufforderte, auf dem Gipfel des Mont Tombe (Berg des Grabes) eine Kapelle zu errichten. Alle aus unserer Gruppe haben den Aufstieg bis zur Abteikirche mit über 200 Stufen geschafft! Nicht einmal die schönsten Bilder und Fotos können die Einmaligkeit und besondere Atmosphäre dieses besonderen Ortes beschreiben.

Am nächsten Tag ging es mit gepackten Koffern nach Paris. Nach einer Führung durch die „Stadt der Liebe“ stand der Nachmittag zur freien Verfügung. Das lauwarme Nachtlächeln im Hotel erleichterte uns den Abschied und alle freuten sich auf die Heimreise. Unser Chauffeur Philipp brachte uns sicher und wohlbehalten nach Hause zurück.

Ein grosses Dankeschön für diese wunderbare und abwechslungsreiche Normandie-Reise sei ausgesprochen an die kompetente (inzwischen „diplomiert“ Reiseleitung), die angenehme Reisegruppe und den umsichtigen Chauffeur.

Franz Wyrsh, Edgar Riedo,
Therese Rotzer und Heidi Zimmermann

FMG Frauen- und Müttergemeinschaft **Von Frauen - für Frauen**

Die Frauen- und Müttergemeinschaft Ennetbürgen (570 Mitglieder) wurde vor über 130 Jahren gegründet. Sie ist ein Ortsverein des Kantonalen Katholischen Frauenbundes Nidwalden und somit dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund SKF angeschlossen.



v.l.n.r. Doris Huser, Gaby Li, Anita Kaufmann, Rosy Flury Bissig, Tamara Korner, Karin Christen, Andrea Barmettler

Auch im „hohen Alter“ sind wir alles andere als verstaubt und altmodisch. Wir engagieren uns freiwillig und ehrenamtlich in sozialen Bereichen unserer Gemeinde. Dies im Interesse der Frau, der Familie und der Gemeinschaft. Unsere Veranstaltungen sind öffentlich und Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Herausforderungen zeitgemäss meistern

Frühere Generationen suchten die Frauervereine auf, um einen Ausgleich zum häuslichen Leben als Hausfrau und Mutter zu haben. Die Frauen von heute sind weitgehend berufstätig, autonom und sehr gut ausgebildet. Das macht sie auch wählerischer. Diese Umstände berücksichtigen wir und versuchen, für alle ein passendes Angebot anzubieten.

Es lebe die Vielfalt

Der Austausch innerhalb der Frauen, die Integration von Frauen in die Gemeinden und das damit einhergehende Gemeinschaftsge-

fühl ist sehr wichtig. Die Frauengemeinschaft organisiert Ausflüge, Kurse, Besuche, Märkte, Roratefeiern und vieles mehr. Das schafft Raum für Begegnungen zwischen den Menschen. Ausserdem leistet der Kinderverein TRÄFF einen grossen Beitrag zum Zusammenleben in der Gemeinde. In diversen Angeboten können junge Mütter Unterstützung holen und sich untereinander austauschen, während die Kleinen Spass haben. Gleichzeitig werden Vorurteile gegenüber dem Frauenverein abgebaut und das gegenseitige Kennenlernen gefördert.

Neugierig geworden?

Wir freuen uns, wenn Sie einen unserer vielseitigen Kurse und Vorträge besuchen oder wir Sie an einer Veranstaltung kennenlernen dürfen. Mit Ihrem solidarischen Jahresbeitrag von CHF 20.– helfen Sie mit, die wichtigen sozialen Aufgaben in Ennetbürgen wahrzunehmen. Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter: fmgennetbuergen@gmx.ch.



Kinderverein TRÄFF **Aktiv, bunt und unkompliziert**

Der TRÄFF gehört als selbstständige Gruppe zur Frauen- und Müttergemeinschaft (FMG) Ennetbürgen. Beim TRÄFF können sich Eltern, Grosseltern oder Gotten / Göttis mit Vorschulkindern kennenlernen, miteinander plaudern, spielen, basteln usw. Wir freuen uns stets über neue Gesichter.

Leicht Anschluss finden

„Besonders für Neuzugezogene mit Kleinkindern ist es eine tolle Möglichkeit, die neue Gemeinde kennenzulernen“, sagt Präsidentin Anita Kaufmann, die einst selbst als Zugezogene den Frauenverein aufsuchte, um Anschluss zu finden. Die Angebote für Mütter stehen auch Nichtmitgliedern stets offen, was das Kennenlernen erleichtert und das Gemeinschaftsgefühl stärkt.

Vielfältige Anlässe

Wir vom TRÄFF-Team versuchen, auch neben dem Zwärge-TRÄFF ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Nicht mehr wegzudenken sind das Oschternäschtli-Suchen und das anschliessende Oschterzvieri – zusammen mit dem Osterhasen. Die Kinderkleider- und Spielwarenborse hat sich ebenfalls fest im Programm verankert und ist sehr beliebt, da sie unkompliziert ist. Events wie: Besuch bei der Feuerwehr, Geissen streicheln oder Ausflug in den Räuberwald kommen bei allen immer sehr gut an.

Fleissige Hände

Das TRÄFF-Team möchte diese Gelegenheit nutzen und allen herzlich danken, welche das Team immer wieder unterstützen. Wir suchen immer fleissige Helferinnen/ Bäckerinnen für diverse Anlässe während des Jahres. Oder möchtest du direkt bei uns im Team mitmachen? Dann melde dich unter fmgennetbuergen@gmx.ch.



v.l.n.r. Tamara Bösch, Andrea Barmettler, Anita Kaufmann, Fränzi Frank und Tamara Korner / vorne: Sonja Küchler, Fabienne Zimmermann und Claudia Geiser

Tamara Korner, Aktuarin TRÄFF

Kinderbetreuung **10 Jahre KiTa Konfetti**

Mit feinem Buffet, Musik, Spielen und farbigen Ballonen wurde am 4. Mai das 10-jährige Bestehen der KiTa Konfetti ausgiebig gefeiert.



Angelika Batholet (2. von rechts) mit ihrem Team

Ein buntes Treiben, fröhliche Kinder, zufriedene Eltern und ein motiviertes Team kann man an der Jubiläumsfeier im Kafe-Gädili Herdern sehen. Ein Teenager-Mädchen wird mir vorgestellt, das vor Jahren selber hier betreut wurde und jetzt zu dieser Feier kommt, um zu helfen. Angelika Bartholet hat diese Kindertagesstätte gegründet und weiterentwickelt. Ihr als Verein geführtes Team besteht aus gelernten Fachfrauen Betreuung Kind (FaBe), einer Lehrtochter und einer Praktikantin. Von Montag bis Freitag zwischen 7 - 18 Uhr werden die Kinder fachmännisch betreut. 40 Kinder sind pro Woche mindestens zwei halbe Tage oder einen ganzen Tag in ihrer Obhut. Die heimelige Kindertagesstätte an der Buochserstrasse 12 in Ennetbürgen ist ideal gelegen (direkt neben der Schule). Seit langem besteht wegen der grossen Nachfrage eine Warteliste.

Ein köstliches Buffet, Musik, ein Ballon-Clown, geschminkte Kinder-Gesichter und zahlreiche Spiele lassen diese Jubiläumsfeier für Jung und Alt zum unvergesslichen Erlebnis

werden. Es ist spürbar, dass hier eine „Grossfamilie“ zusammen ist, die sich wohlfühlt, sich gegenseitig vertraut und miteinander eine glückliche Zeit teilt.

Eine junge Mutter aus Ennetbürgen spricht begeistert von der Konfetti-KiTa. Einen Tag pro Woche bringt sie ihr jüngeres der beiden Kinder vorbei. Ihr älteres Kind kann als ehemaliger KiTa-Teilnehmer an diesem Tag auch zum Mittagstisch kommen. So geniesst die Mutter den Tag in ruhiger Gewissheit, dass ihre Kleinen gut aufgehoben sind. Glücklich sind jene Eltern, deren Sprösslinge am Mittagstisch teilnehmen können, denn diese Plätze sind heiss begehrt, aber leider begrenzt.

Im Gespräch mit der Praktikantin über ihre Arbeit ist ihr anzumerken, wie gerne sie hier mit den Kleinkindern in einem Vollpensum arbeitet und welch grosse Zufriedenheit sie daraus schöpft.

Zweifellos wird die KiTa Konfetti auch die nächsten 10 Jahre einen wertvollen und begehrten Dienst für junge Familien leisten.

Hinweis: Weitere Infos finden Sie unter: www.kitaennetbuergen.ch.

René Bader





Treffpunkt „Alte“ Gesichter - neu im Sternen

Nach 25 Jahren im Restaurant Kreuz wechselte Beda Christen zusammen mit seiner Partnerin Ramona Lustenberger auf den 1. Mai 2018 ins Restaurant Sternen. Dieser soll wieder zu einem Treffpunkt für jedermann im Dorf werden.



Nach einer kurzen Umbau- und Einrichtungsphase startete das Team im Sternen am 1. Mai. Am Samstag, 5. Mai, fand die „Antrinkete“ mit musikalischer Begleitung durch die Swinging Boys statt. Sie seien gut gestartet, meinte Beda Christen, mit dem Ziel, den Sternen wieder zu einem Treffpunkt für jedermann mitten im Dorf zu machen. Und wie will er das erreichen? Unter anderem durch eine gut-bürgerliche Küche mit Tagesmenüs und Wochenhits an Werktagen (selbstverständlich auch mit einem Vegi-Angebot) sowie à-la-carte-Menüs am Wochenende. Auch Gruppen und Vereine sind

herzlich willkommen und nicht zuletzt bietet sich der Sternen für Familienfeiern oder Vereinsanlässe bis zu ca. 50 Personen an. Der geschlossene Raucherraum bleibt bestehen, genauso wie der grosse Stammtisch. Es ist vorgesehen, nach der Einarbeitungs-Phase wechselnde, saisongerechte Spezialitäten und mindestens eine „Sternen-Spezialität“ anzubieten. Auch das Gartenrestaurant mit dem Kinderspielplatz laden ein zu Speis und Trank und der grosse Fernseher steht bereit für die Fussball-Weltmeisterschaft.

Restaurant Sternen, Buochserstrasse 1 **Öffnungszeiten:**

Montag – Donnerstag	07.00 – 23.00 Uhr
Freitag	07.00 – 24.00 Uhr
Samstag	08.30 – 24.00 Uhr
Sonntag	08.30 – 20.00 Uhr

durchgehend warme Küche bis 19.30 Uhr
Tel 041 620 13 17 / info@sternen-ennetbuergen.ch

Wir wünschen dem ganzen Sternen-Team den erhofften Erfolg und alles Gute im „neuen“ Sternen mit „alten“ Gesichtern!

Erwin Schlüssel

FC Ennetbürgen

42. Ennetbürger Dorfturnier

Am 17. und 18. August findet das traditionelle Ennetbürger Dorfturnier des FC mit dem dazugehörigen Begleitprogramm und Festwirtschaft statt. Ein ideale Gelegenheit für Begegnungen.

Kaum ein Abend im Verlauf des Sommers vergeht, an welchem der Ennetbürger Fussballrasen unbespielt bleibt. Besonders dank der Fussball-WM steht 2018 ganz im Zeichen dieses beliebten Ballsports. So ist es selbstverständlich, dass die Saison auch mit einem grossen Fussball-Fest abgeschlossen werden soll.

Spiel und Spass zum Ferien-Ende

Zum Ende der Schulferien, am Freitag, 17. und Samstag 18. August, findet das diesjährige Ennetbürger Dorfturnier statt. Neben dem sportlichen Wettstreit lädt das Dorfturnier auch Nichtfussballer(innen) herzlich ein, sich an diesem Wochenende auf dem Schulareal zu vergnügen. So drehen für die Kinder die Ponys ihre Runden, während sich die Eltern und Grosseltern in der Festwirtschaft bewirten lassen können. Auf dem Fussballplatz messen sich am Freitag-Abend die angemeldeten Firmen & Vereine. Neu konkurrieren sie auch mit Familien und Quartieren aus Ennetbürgen. Die Erweiterung dieser Kategorie soll den Wettkampf noch vielfältiger und attraktiver gestalten.

Am Samstagvormittag stehen dann die Schüler(innen) im Einsatz, bevor die Erwachsenen am Nachmittag ins Spielgeschehen eingreifen. Man darf sich also auf viele interessante Begegnungen und hart umkämpfte Spiele freuen.

Das Festen und Feiern darf nicht fehlen

Der festliche Rahmen unseres Dorftuniers soll der Bevölkerung die Gelegenheit bieten, sich in fröhlicher und ausgelassener Stimmung zu vergnügen. So lädt die Festwirtschaft während des ganzen Wochenendes zu Speis und Trank ein, bevor die „Beiz“ am Samstag-Abend zur Festhütte mutiert und von der Band „Viva People“ musikalisch unterhalten wird.

Weitere Informationen zum Dorfturnier folgen in der Turnierzeitung, welche im August in allen Ennetbürger Briefkästen landen wird. Wir freuen uns auf ein spannendes Dorfturnier und ein gemütliches Dorffest.

FC Ennetbürgen, Stefan Barmettler



Rusty Spurs Dance

Ein Verein für jedermann / jedefrau

Tanzen steht im Vordergrund, aber auch Besuche bei anderen Clubs und gemeinsame Freizeit ist bei den Line-Dancern angesagt.

Am 13. Oktober findet der 4. Linedance-Event im Gemeindesaal mit den „Nada Cowboys“ als Gast-Band.



v.l.n.r. Conny Helfenstein (Kassierin und Teacherin)
Susi Frank (Aktuarin) Sonja Küchler (Präsidentin)

Am 2. Sept. 2010 wurde der Rusty Spurs Dance-Verein von Conny Helfenstein, Sonja Küchler, Esther Marbacher und Sandro Mathis gegründet. Inzwischen besteht unser Verein aus 16 Mitgliedern. Da wir offen sind für alle, freuen wir uns über viele tanzbegeisterte Interessenten. Unser Vereinsabend findet jeweils am Donnerstag ab 19.00 statt. Da werden Tänze wiederholt und (ab 19.30 Uhr) Neues gelernt. Bis 22.00 Uhr kann man das Gelernte anwenden und tanzen, bis die Sohlen glühen.

Es besteht auch die Möglichkeit, bei unserer Dance-Teacherin am Dienstag ab 18.00 Uhr einen Anfänger- oder Fortgeschrittenenkurs zu besuchen. Und wem das noch zu wenig ist, kann gleich anschliessend (ab 20.00 Uhr) beim „Catalan-Style-Kurs“ mitmachen – dazu benötigt man aber einige Vorkenntnisse.

Ihr findet uns im Seehuisli-Saloon, Seestrasse 25 in Ennetbürgen. Also ungeniert reinschauen, sich anstecken lassen und mitmachen! Ein Schnupperabend ist gratis, ansonsten kostet der Eintritt Fr. 7.–.

Unsere Aktivitäten bestehen aber nicht nur aus Tanzen – nein, der gesellschaftliche Aspekt kommt ebenfalls nicht zu kurz, denn man findet uns auch im „Ausgang“: etwa Besuche bei anderen Clubs und Vereinen an ihren öffentlichen Anlässen, bei einem gemeinsamen Essen oder mal an einem Wochenende (z.B. am Trucker- und Country Festival in Interlaken).

Am 13. Oktober 2018 findet im Gemeindesaal Ennetbürgen bereits unser 4. Linedance-Event statt. Diesmal werden wir die „Nada Cowboys“ bei uns zu Gast haben, eine bekannte Band aus der Ostschweiz. Wir werden Workshops anbieten und ein DJ versüsst uns die Pausen. Dass wir uns auch auf Tanzbegeisterte oder Country Music-Liebhabende aus Ennetbürgen freuen, versteht sich von selbst.

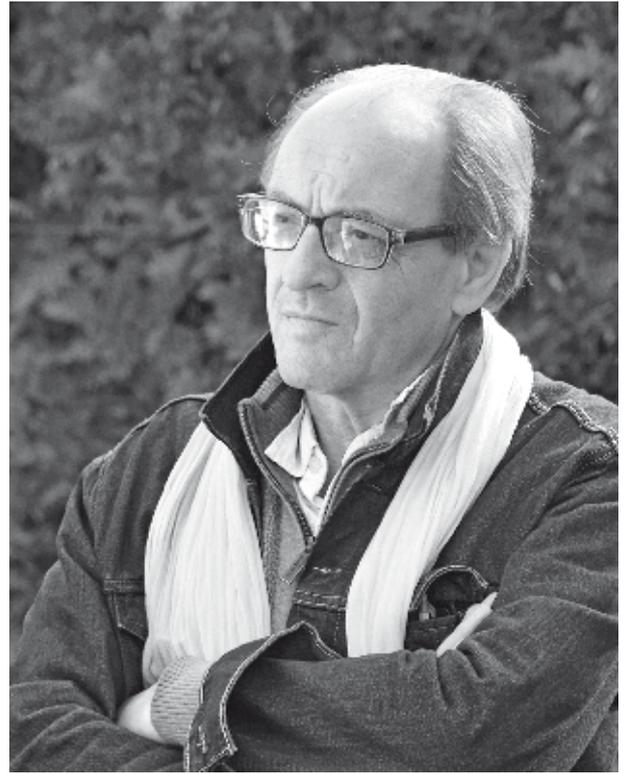
Rusty Spurs Ennetbürgen
Susi Frank, Aktuarin

Skulpturenpark Ennetbürgen **Bildplastik „Tende“**

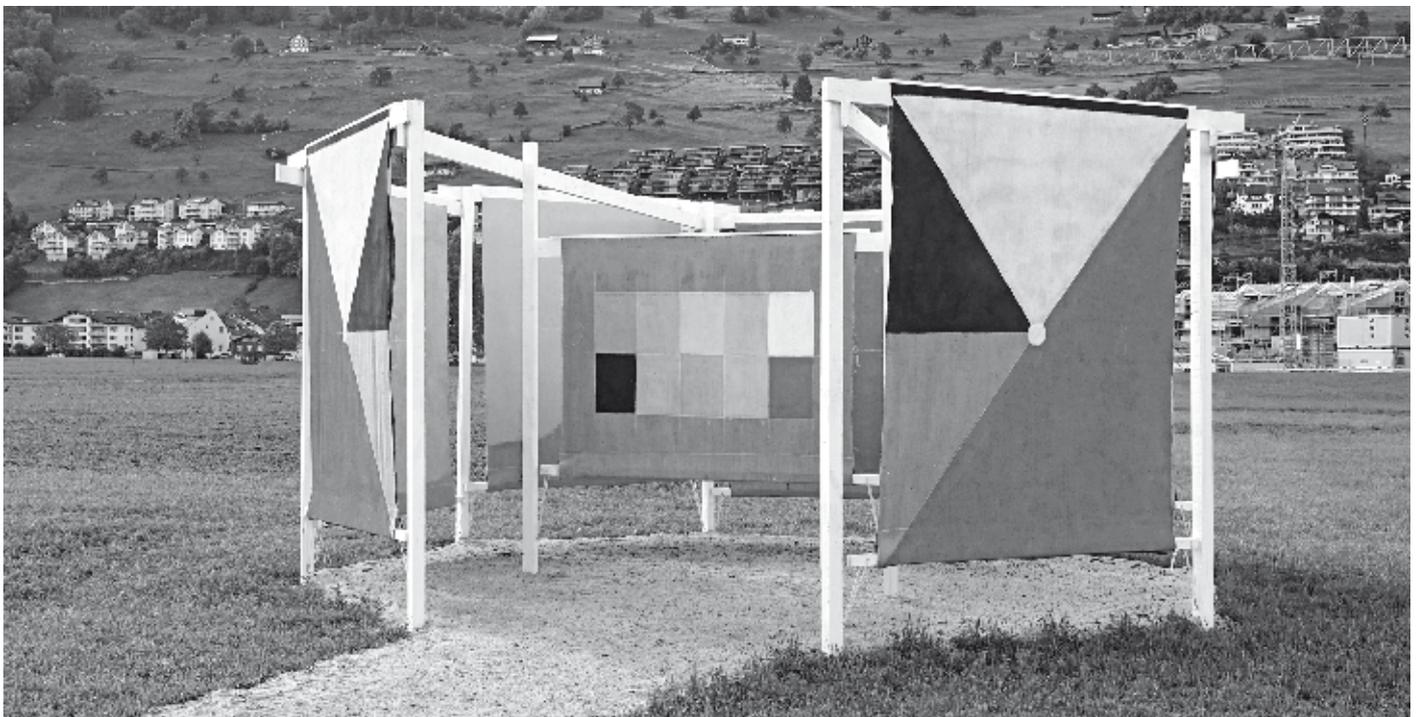
Oase in der Wüste oder Kultstätte in der Landschaft - die neue Bildplastik „Tende“ von Henri Spaeti im Skulpturenpark

Wie ein Nomade hat sich der Luzerner Maler Henri Spaeti im Skulpturenpark Ennetbürgen niedergelassen und seine filigrane achteckige Bildplastik „Tende“ zwischen zwei schwergewichtige Werke aus Stahl gesetzt. Seine mit Ornamenten bemalte Installation reiht sich formal perfekt ein zwischen Kurt Sigrists kompaktem, gedrungenem Stahlbau und den hohen, winkelförmigen Eisen-Stelen von Mathias Spescha. Doch Spaeti setzt zwischen diese beiden Werke der Beständigkeit und Herbheit einen Kontrapunkt – mit einem leichten, vergänglichem Werk.

Es ist ein mutiges Experiment, auf das sich der 1952 geborene Künstler eingelassen hat: Spaeti setzt sich zwar in seiner Arbeit seit Jahren mit Architektur, Raum und Zeit auseinander, aber seine Malerei wurde bislang vorwiegend in Innenräumen präsentiert. Die Bilder von Henri Spaeti mit ihren hellen und weichen Oberflächen sind oft mit einem Raster, einem Zeichen oder einer Zahl versehen und charakteristisch für dessen Gesamtwerk. Dabei arbeitet er seit über 40 Jahren mit seiner selbstentwickelten Skala von 10 Farbtönen.



„Meine Inszenierung in Ennetbürgen sollte an eine Oase in der Wüste oder an eine Kultstätte erinnern“, sagt Spaeti. Eine fest verankerte leichte Holzkonstruktion bildet das Gerüst seiner Arbeit, an dem die schweren bemalten Jute-Leinwände festgemacht sind. Die Tücher selbst hängen wie Segel an den Holzmasten. Sie geben nach, wenn der Wind ihnen zusetzen will. Luftdurchlässig und doch wetterbeständig erscheint diese achteckige Bildplastik mit ihren schwarz, weiss, braun und grau bemalten Stoffwänden.



Der Sägemehlkreis im Innern kann da schon mal Assoziationen wachrufen: an die Schwingfeste von früher etwa, als das Festgelände noch mit Juteplanen umrandet war und nur Personen Zutritt erhielten, die das Abzeichen kauften. Henri Spaeti aber gibt den Eintritt frei in einen Bereich, der die Sensibilität eines Künstlers offenlegt. Jutewände, in Spae-

tis typischen Pastellfarben bemalt, empfangen den Besucher, darauf ein Zeichen, das sich auf jeder Plane wiederholt: „La Buddha“ nennt es Spaeti, ein Sinnbild für das Ausgleichende, in sich Ruhende. Eine Facette mehr in dieser „Kultstätte“, die für jeden etwas bereit hält. „Ich biete den Raum, meine Farben und Platz für eigene Interpretationen.“

Renata Schmid

23.8. FRÖLEIN DA CAPO KÄMMERLIMUSIK

Frölein Da Capo präsentiert ihren dritten Streich – und das in kammersmusikalischer Besetzung: Frau, Bloch, Tasten, Saiten und Gesang. Seit nunmehr zehn Jahren multipliziert sich die Solistin via Loopgerät live zum Einfräorchester und endlich hat auch ihr Zeichenstift einen festen Platz in der Partitur. Im kleinen Musikkammerli schöpft Frölein aus dem grossen Kosmos in ihrem Kopf und entwirft daraus musikalische Alltagsweisen, gesungene Gedankenspiele oder auch vom Leben gezeichnetes.

Nun wagt sich die passionierte Nesthockerin vor die Tür und offenbart das Resultat ihrer Odyssee quer durchs Musikkammerli: Kammersmusik.

DATUM: DONNERSTAG, 23. AUGUST 2018
ZEIT: 20.00 UHR / TÜRÖFFNUNG 19.30 UHR
EINTRITT: CHF 30.– INKL. PAUSENGETRÄNKE
ORT: GEMEINDESAAL ENNETBÜRGEN
INFOS: WWW.ENNETBUERGEN.CH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ticketreservation über die Gemeindeverwaltung Ennetbürgen,
Telefon 041 624 40 10 (keine Platzreservation möglich).



Einzelausstellung „Bilderwelten“

Seit Anfang dieses Jahres hat Beatrice Lurati ihr Hobby, die Malerei, zum Beruf resp. zur Berufung gemacht. Sie arbeitet sowohl zu Hause an der Bürgerstockstrasse 54 als auch im gemeinsamen Atelier mit Moni Amstutz an der Blumattstrasse 13.



(Commugny 2004, Crans-près-Céligny 2006) erneut aus der Reserve lockte. Seit über 17 Jahren frönt sie ihrer Passion, dem Malen, und vielleicht war das der Startschuss, um damit vermehrt an die Öffentlichkeit zu treten.

Anfänglich malte Beatrice vor allem mit Pastellkreide, entdeckte dann aber mehr und mehr andere Techniken, wie das Aquarellieren und später die Öl- und Acrylmalerei. Während einiger Jahre besuchte sie Akt-Zeichnerkurse, wohl die beste Schule fürs zeichnerische Weiterkommen, so Beatrice Lurati. Für sie ist es aber auch überaus wichtig, dass sie stets offen bleibt für Neues sowie andere Ideen und Techniken einfliessen lässt, damit sich ihre Malerei weiterentwickelt. Dafür belegt sie regelmässig und immer wieder Malkurse in verschiedensten Techniken und Malstilen im In- und Ausland. So sind seit der Ennetbürger Ausstellung neue Werke, vorwiegend in Acryl, entstanden. Die Themen reichen von grossformatigen Portraits über Menschen in städtischer Umgebung bis hin zu Tierbildern (auch immer wieder gerne Kühe) in verschiedenen Stilrichtungen: mal klassisch – beinahe fotografisch, mal moderner, bunter, dynamischer. Es fällt auf, dass ihre Bilder grösser werden und sie bestätigt auch, dass sie mehr und mehr grossflächige Formate bevorzugt. Je nach Sujet sei es schlicht unabdingbar, grössere Formate zu wählen, um dynamischer, spontaner und freier malen zu können.

Vielleicht erinnern Sie sich noch an die Bilderausstellung im Gemeindesaal beim Alpabzug 2013. Auf die Initiative von Moni Amstutz lud damals die Kulturkommission Beatrice Lurati ein, passend zum Anlass ihre Bilder (vorwiegend Kühe) auszustellen. Für Beatrice Lurati war dies eine wertvolle, schöne und bereichernde Erfahrung, die sie nach ihren zwei Kollektivausstellungen im Kt. Waadt

Ein Leben ohne Malen kann sich Beatrice Lurati nicht vorstellen. Deshalb nimmt sie neben ihrer freien Arbeit auch gerne Aufträge entgegen. Dabei werden zuerst die Wünsche des Auftraggebers besprochen, gemeinsam Technik und Grösse des gewünschten Bildes definiert, wobei sehr wichtig ist, wo es schlussendlich hängen soll. Danach macht sie sich an die Arbeit, bedingt sich aber jeweils aus, nicht unter Zeitdruck arbeiten zu müssen. Ziemlich stolz ist sie darauf, dass bis heute all ihre Auftrags-Malereien grossen Anklang gefunden haben.

Im September / Oktober 2018 ist es soweit – ihr grosses Ausstellungsprojekt soll stattfinden. Dafür arbeitet sie hart und erstellt viele Werke, die sie anlässlich ihrer Einzelausstellung „Bilderwelten“ in den geschmackvollen Räumlichkeiten von Schumacher's, feine Weine und schöne Dinge, Neudorf LU, ausstellt. Der Umfang der Ausstellung sei für sie eine echte Herausforderung, meint Beatrice, und nehme ihre Zeit voll in Anspruch, was ihr aber keine Probleme bereite, da Malen ihr Leben sei und sie mit viel Freude und Spass arbeite. Ihr Ziel sei es, eine gelungene, harmonische Ausstellung zu gestalten, die ihr selber Freude und Befriedigung bereite und so hoffentlich auch bei den Besucherinnen und Besuchern Anklang finden werde.

Diesbezüglich muss sich die Künstlerin Beatrice Lurati nicht allzu viele Gedanken machen. In Neuenkirch erwartet Sie eine überaus dynamische und hochstehende Ausstellung von vielen eindrucksvollen Bildern, die Sie bestimmt begeistern werden. Unter www.lu-art.ch können Sie mal schnuppern gehen.

Es ist grossartig, mit Beatrice Lurati eine weitere tolle Künstlerin in Ennetbürgen zu haben.

Bea Kaiser

Einzelausstellung „Bilderwelten“ von Beatrice Lurati

Schumacher Weine
Gewerbe 6, 6025 Neudorf LU

Vernissage:
Samstag, 1. September 2018, 17.00 Uhr
Laudatio:
Moni Amstutz, Ennetbürgen,
Ausbildnerin Gestaltung und Malerin

Ausstellung:
4. September bis 27. Oktober 2018
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Beatrice Lurati ist anwesend an der
Vernissage, an den Samstagen
15. September und 13. Oktober oder
nach Vereinbarung: 079 756 31 21



Heimatabend

Trachtengruppe Ennetbürgen



**Samstag, 13. Oktober 20.00 Uhr
in der MZA. Motto „Uif und drvo!“**

Seit Ende Februar proben wir bereits intensiv auf den Höhepunkt in diesem Vereinsjahr hin. Für unseren Heimatabend studiert die Tanzleitung (Silvia Gut und Andi Christen) mit uns Tänzerinnen und Tänzern mottogetreue Tänze ein. Und unsere Trachtenmusik begleitet uns jeden Dienstag im Probelokal musikalisch.

Um einen abwechslungsreichen Unterhaltungsabend zu gestalten, ist ein 11-köpfiges Organisationskomitee bemüht. Zum vielseitigen Programm gehören neben der Trachtengruppe und Kindertrachten Ennetbürgen auch Fahenschwingen, Alphorn und Gesang.

Die Pflege unseres Brauchtums liegt uns sehr am Herzen. So sind wir auch während des Jahres gerne in der Sonntagstracht zusammen unterwegs. Der Auftritt im Alterszentrum hat bereits stattgefunden. Auf weitere Anlässe wie Mitgestaltung am Berggottesdienst auf dem Stanserhorn (29. Juli) und das Familienpicknick freuen wir uns. Am „Advänt ufem Dorfplatz“ sind wir auch diesmal wieder mit unserem Risottostand präsent.

Ebenso ist unser Nachwuchs unter der Leitung von Nicole Nöpflin fleissig am Proben. Speziell auf den Heimatabend hat sich eine Formation von Jungmusikanten gebildet, welche die Kinder musikalisch unterstützt. Als gemeinsame Hauptprobe nutzen wir die Einladung an die Kindertrachtenstube in Beckenried. Am 23. September geben wir dort unseren neuen Tanz zum Besten. Die Kindertrachten freuen sich besonders auf ihren grossen Auftritt am Heimatabend in den neuen Trachtenschürzen.

Ob Sie gespannt sind, was sich hinter dem Motto „Uif und drvo!“ versteckt? Gerne heissen wir Sie im Herbst in der MZA willkommen. Die Tür öffnen wir um 18.15 Uhr, so können Sie sich auch bereits vor unserem Programmteil von unserer Festwirtschaft verwöhnen lassen.

Versuchen Sie Ihr Glück an der grossen Tombola mit tollen Preisen. Zum Tanz nach dem Programm spielt das Ländlertrio H₂O auf. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Heimatabig!

Hinweis: Weitere Informationen finden Sie unter www.birger-trachten.ch

Nadia Christen



Vereinsjubiläum „Birgäbärg-Treychler“

Die „Birgäbärg-Treychler“ feiern am 20. Oktober ihr Vereinsjubiläum. Vor 20 Jahren gründeten 9 stramme Ennetbürger Jünglinge den Treychlerklub die „Birgäbärg-Treychler“.

Gemeinsam treychlen und die Kameradschaft pflegen steht bei uns an oberster Stelle. Wenn an einem Sonntagmorgen vereinzelte Treycheltöne erklingen, so sind dies bestimmt die letzten Birgäbärg-Treychler auf ihrem Heimweg. Alle Mitglieder treychlen mit den bekannten Zurfluh-Treychlen, was ein einheitliches Klangbild erzeugt. Mächtig stolz sind wir Birgäbärg-Treychler auch auf unsere individuellen Überriemen, welche das Erscheinungsbild „herausputzen“.

Das Vereinsleben wird geprägt durch verschiedenste Aktivitäten: 1-2 offizielle Auftritte, vereinsinterne Hochzeiten, Geburtstage, Familienpicknick und 8-10 Chlaustreychlen in der Vorweihnachtszeit. Aktuell hat die Gruppe 26 Mitglieder und kennt erfreulicherweise keine Nachwuchsprobleme.

Das 20-Jahr-Jubiläum wird am 20. Oktober gebührend gefeiert. Mit einem Umzug von verschiedenen Treychlergruppen durchs Dorf



wird das Fest um 20.00 Uhr eröffnet. Dabei werden auch zwei neu angefertigte Iffelen der Birgäbärgtreychler erstrahlen. Anschliessend steigt das Fest mit dem Ländlertrio Holdrio Ybrig in der MZA und Barbetrieb auf dem Schulareal. Die Birgäbärg-Treychler freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

Robi Gander

Parkett- und Bodenbeläge **25 Jahre Wyrsh Bruno GmbH**

Seit 25 Jahren im Geschäft - die Wyrsh Bruno GmbH zählt zu den etablierten Unternehmen auf dem Markt, in Nidwalden und Umgebung - aber auch schweizweit.

Bruno, du bist gelernter Zimmermann und hast dich vor

25 Jahren selbstständig gemacht.

Das ist so, ich startete mit einer Einzelfirma für Holz- und Innenausbau. Die Firma entwickelte und vergrösserte sich stets. Nach Jahren erfolgreicher Arbeit und meinen ersten festangestellten Mitarbeitern richtete ich meine Kernkompetenz auf den Bereich „Parkett“ aus. Damit legte ich den Baustein zu meinem heutigen Unternehmen. Meine Liebe gehört dem Rohstoff Holz – Holz ist lebendig und jedes Holzstück einzigartig – ein Unikat in Farbe und Struktur. Parkett ist die beste Grundlage für schönes, behagliches Wohnen – warm, pflegeleicht und hygienisch. Wir verlegen aber auch andere Bodenbeläge, z.B. Vinyl und textile Beläge.

Dein Geschäft mit dem Logo „Sie stehen drauf!“ ist bestens bekannt.

Auf der einen Seite haben wir mit den neuen Räumlichkeiten und dem Showraum in Ennetbürgen einen Top-Standort – was Kundennähe, Effizienz und Beratung anbelangt. Auf der anderen Seite ist bekannt, dass die Wyrsh Bruno GmbH auf professionelle Ausführung ihrer Arbeit setzt. Darauf sind wir auch sehr stolz. Die Zufriedenheit der Kunden ist für uns die wichtigste Werbung. Auch nach Erledigung des Auftrags sind wir für den Kunden da – bei Fragen über Pflege und Wartung oder sonstige Probleme.

Was hat sich in diesen 25 Jahren verändert und wie sieht es zukünftig aus?

Es hat sich in diesen Jahren viel verändert. Der Kunde ist individueller, anspruchsvoller geworden. Deshalb sind kompetente Beratung und direkter Kontakt mit der Kundschaft wichtig.

Sie will sehen, berühren, aussuchen und dabei auf unser Know-how zurückgreifen können.

Der Trend zum Parkettboden ist ungebrochen. Beschränkte sich das Parkett früher auf Klötzli- und Riemenparkett, besteht heute eine breite Auswahl an Landhausdielen (vorwiegend Eiche) mit unterschiedlichen Oberflächenstrukturen. Seit einigen Jahren zeigt sich eine Entwicklung hin zu vermehrter Natürlichkeit – die Eigenheit des ausgewählten Holzes wird betont und nicht verdeckt.

Parkettböden geben dem Raum Charakter, Behaglichkeit und Wärme und werden meist einheitlich durch die ganze Wohnung gezogen. Deshalb ist besonders wichtig, dass der Kunde genau das bekommt, was er sich wünscht, und dass er auf kompetente Beratung und Ausführung vertrauen kann.

Was mich zudem optimistisch in die Zukunft blicken lässt, ist die erfreuliche Tatsache, dass unsere Auftragsbücher über Monate hinweg gut gefüllt sind.

Bist du an der „Iheimisch“ anzutreffen?

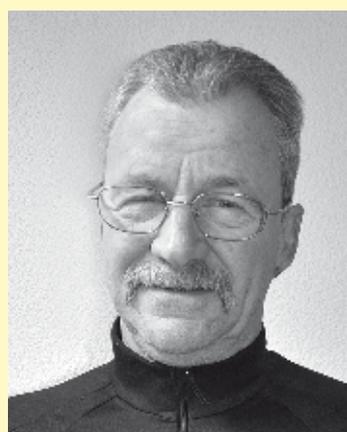
Selbstverständlich werden wir an der „Iheimisch 2019“ präsent sein. Wir werden die (hoffentlich zahlreichen) Besucherinnen und Besucher an unserem Stand mit gewohnter Herzlichkeit und kompetenter Beratung empfangen. Falls Sie nicht so lange warten wollen, besuchen Sie uns doch einmal in unserem Showraum, Herdern 7, Ennetbürgen.

Wir gratulieren Bruno Wyrsh und seinen Mitarbeitern zum 25-jährigen Bestehen ihrer Firma und wünschen viel Schwung, Elan und alles Gute für die Zukunft.

Bea Kaiser



Jubiläum **Herzliche Gratulation**



Paul Frey
Stans
Chauffeur CE
feierte am
1. März 2018
sein 30-jähriges
Jubiläum in der
Firma Gabriel
Transport AG



Otto Odermatt
Ennetmoos
Chauffeur CE
feierte am
1. März 2018
sein 25-jähriges
Jubiläum in der
Firma Gabriel
Transport AG

JULI

Samstag	14.	Openair-Kino – Ocean's 8; Strandbad Buochs-Ennetbürgen; Kinospektakel
Dienstag	17.	Grüngutsammlung; KVV NW (Kehrichtverwertungsverband Nidwalden)
Dienstag	31.	Grüngutsammlung; KVV NW
Dienstag	31.	Nationalfeier im Strandbad; Strandbad Buochs-Ennetbürgen; Kulturkommission; ab 16.00 Uhr

AUGUST

Samstag	04.	Gottesdienst / Maria zum Schnee; Buochli Kapelle; Pfarrei Ennetbürgen; 19.30 Uhr
Dienstag	14.	Grüngutsammlung; KVV NW
Dienstag	14.	Wanderung Wandergruppe 60 plus; Wandergruppe 60plus
Mittwoch	15.	Maria Himmelfahrt; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 9.30 Uhr
Fr. / Sa.	17. / 18.	Dorfturnier; Schulareal; Fussballclub Ennetbürgen
Sonntag	19.	Buochli-Chäppili-Chilbi; Buochli Kapelle; Pfarrei Ennetbürgen; 11.00 Uhr
Montag	20.	Schulstart 2018; Schulanlage; Gesamtschule
Mittwoch	22.	Obligatorische Schiessübung 300 m; Schiessanlage Herdern; 17.30 bis 19.30 Uhr
Mittwoch	22.	FMG-Gottesdienst; St. Jost Kapelle; Pfarrei Ennetbürgen; 19.30 Uhr
Donnerstag	23.	Comedy-Anlass – Frölein Da Capo; Gemeindesaal; Kulturkommission; Türöffnung 19.30 Uhr
Freitag	24.	Papiersammlung; KVV NW
Freitag	24.	GV und Elterninformationsabend; Spielgruppenlokal Pfarreiheim; Spielgruppe Milchzahnd; 19.30 bis 22.00 Uhr
Samstag	25.	Obligatorische Schiessübung 300 m; Schiessanlage Herdern; 14.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	28.	Grüngutsammlung; KVV NW
Dienstag	28.	SUP StandUpPaddel-Kurs; SUP Point; Frauen- und Müttergemeinschaft
Dienstag	28.	Blutspenden; Gemeindesaal; Samariterverein; 17.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch	29.	Obligatorische Schiessübung 300 m; Schiessanlage Herdern; 17.30 bis 19.30 Uhr
Donnerstag	30.	Zwärge-Träff; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft

SEPTEMBER

Samstag	01.	TRÄFF Kleider- und Spielwarenborse; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09.00 bis 11.00 Uhr
Dienstag	04.	Jassen / Dog spielen; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 19.00 bis 23.00 Uhr
Mittwoch	05.	BLS-AED Refresher für Mitglieder; Gemeindesaal; Samariterverein; 19.00 bis 22.00 Uhr
Freitag	07.	20 Jahr-Jubiläum Jugendtreff Moe's; Jugendkommission Ennetbürgen
Samstag	08.	Sommerworkshop: Portmonee selber nähen mit Ursula Christen; Schule Ennetbürgen; Kulturkommission; 09.00 bis 16.00 Uhr
Samstag	08.	Kleinkinderfeier; Pfarreiheim; Pfarrei Ennetbürgen; 10.00 Uhr
Dienstag	11.	Grüngutsammlung; KVV NW
Dienstag	11.	Wanderung Wandergruppe 60 plus; Wandergruppe 60plus
Mittwoch	12.	Bibliothek – Buchstart für Kinder im Vorschulalter; Bibliothek Ennetbürgen & TAKI; 9.30 Uhr
Donnerstag	13.	Zwärge-Träff; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09.00 bis 11.00 Uhr
Samstag	15.	Notfälle bei Kleinkindern; Pfarreiheim; Samariterverein; 8.00 bis 12.30 Uhr
Sonntag	16.	Eidg. Buss- und Bettag; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 9.30 Uhr
Sonntag	16.	Pfarrei Ennetbürgen; Pfarreiversammlung im Gemeindesaal; 10.30 Uhr
Mittwoch	19.	Kantonaler Schulsporttag 2018; Sportanlage Schule; 7.30 bis 13.00 Uhr
Mittwoch	19.	Wanderung nach Maria Rickenbach; Pfarrei Ennetbürgen; 15.45 Uhr
Mittwoch	19.	Gottesdienst / Pfarreiwallfahrt; Maria Rickenbach; Pfarrei Ennetbürgen; 20.00 Uhr

SEPTEMBER

Samstag	22.	Notfälle bei Kleinkindern; Pfarreiheim; Samariterverein; 08.00 bis 12.30 Uhr
Sonntag	23.	Eidgenössische Volksabstimmungen; Gemeindeverwaltung Ennetbürgen
Dienstag	25.	Grüngutsammlung; KVV NW (Kehrichtverwertungsverband Nidwalden)
Donnerstag	27.	Zwärge-Träff; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft
Donnerstag	27.	Kochkurs „Feines aus dem Glas“; Schulküche; Frauen- und Müttergemeinschaft; 19.00 bis 22.00 Uhr
Fr. / Sa.	28. / 29.	Oktoberfest; Herdern; STV Ennetbürgen

OKTOBER

Montag	01.	Trainingsflüge der Patrouille Suisse; Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS; 10.00 bis 11.00 Uhr
Sonntag	07.	Äplerchilbi; Kirche / Schulanlage und Mehrzweckhalle; Äplergesellschaft; 09.00 Uhr
Sonntag	07.	Messfeier Äplerchilbi; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09.00 Uhr
Sonntag	07.	Andacht; Pfarrei Ennetbürgen; 14.00 Uhr
Dienstag	09.	Grüngutsammlung; KVV NW
Dienstag	09.	Wanderung Wandergruppe 60 plus
Samstag	13.	Line Dance Event 2018; Gemeindesaal; Rusty Spurs Dance Team; 14.00 bis 03.00 Uhr
Samstag	13.	Heimatabig Trachtengruppe Ennetbürgen; MZA Ennetbürgen; 20.00 Uhr
Dienstag	16.	Kleider- und Schuhsammlung; Tell-TEX GmbH
Samstag	20.	20 Jahre Jubiläum Birgäbärg-Treychler; MZA; Birgäbärg-Treychler; 18.00 Uhr
Mo. / Di.	22. / 23.	Herbst-Besuchstage 2018; Schule Ennetbürgen; Gesamtschule
Dienstag	23.	Grüngutsammlung; KVV NW
Dienstag	23.	Halbtagesausflug auf den Bürgenstock; Frauen- und Müttergemeinschaft
Mittwoch	24.	TRÄFF Puppentheater; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 15.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	24.	Alpine Rettung Schweiz (ARS); Pfarreiheim; Samariterverein; 20.00 bis 22.00 Uhr
Donnerstag	25.	Sperrgutsammlung; Kehrichtverwertungs-Verband Nidwalden
Donnerstag	25.	Zwärge-Träff; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft

NOVEMBER

Donnerstag	01.	Gottesdienst an Allerheiligen; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 9.30 Uhr
Donnerstag	01.	Andacht mit Gräbersegnung; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 14.00 Uhr
Freitag	02.	Lottomatch; MZA; Wehrverein; 19.30 bis 00.30 Uhr
Samstag	03.	Lottomatch; MZA; Wehrverein; 19.30 bis 00.30 Uhr
Sonntag	04.	Spaghetti-Sunntig 2018; MZA; Sport Union Ennetbürgen
Dienstag	06.	Grüngutsammlung; KVV NW
Dienstag	06.	TRÄFF Verkauf der Räben; VOLG; Frauen- und Müttergemeinschaft; 09.00 bis 11.00 Uhr
Dienstag	06.	Jassen / Dog spielen; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 19.00 bis 23.00 Uhr
Mittwoch	07.	TRÄFF gemeinsames Räbenschnitzen; Pfarreiheim; Frauen- und Müttergemeinschaft; 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	07.	Arztvortrag; Gemeindesaal; Samariterverein; 20.00 bis 22.00 Uhr
Donnerstag	08.	TRÄFF Räbeliechli-Umzug; Dorf Ennetbürgen; Frauen- und Müttergemeinschaft; 17.15 Uhr und Andacht

